



Mildes Wetter, beste Stimmung: Beim traditionellen Umzug der Engener Zünfte und Vereine am Fasnetsunntig hat alles gepasst und so konnten Aktive wie närrisches Volk fröhlich miteinander Fasnacht feiern. Weitere Eindrücke vom närrischen Treiben auf den Straßen und in den Hallen in und um Engen gibt es auf vielen Seiten in dieser Ausgabe. *Bild: Kraft*

Reisschläge

Neuer Distrikt

Engen und Ortsteile. Bestellungen für Reisschläge sind weiterhin möglich. Neu hinzugekommen ab 23. Februar sind die Reisschläge im **Distrikt Sedele** (Anselfingen).

Ab 23. Februar werden auf der Homepage der Stadt Engen die Lagepläne der Reisschläge, die Preise und die Bestellformulare veröffentlicht. Interessenten können die Reisschläge besichtigen und bei der Stadtverwaltung Engen bestellen. Bei mehreren Interessenten für einen Reisschlag erhält derjenige den Zuschlag, der zuerst bestellt.

Schachclub

Jahreshauptversammlung

Engen. Der Schachclub Engen führt am Donnerstag, 9. März, seine Jahreshauptversammlung in den Räumen der AWO Engen in der Sammlungsgasse 11 durch.

Freunde und Mitglieder sind herzlich eingeladen. Neben den Berichten von Vorstandschaft und Mannschaftsführern wird die Vorbereitung des 100-jährigen Bestehens einen wichtigen Programmpunkt einnehmen.

Anträge sind bis zum Montag, 6. März, an den Vorstand zu richten.

»Hagar, die Schreckliche«

Traumstunde am 6. März in der Stadtbibliothek

Engen. Um ein mutiges und unkonventionelles Mädchen geht es in der Traumstunde am Montag, 6. März, um 15 Uhr. Christine Grecht-Melzer liest die lustige Bilderbuchgeschichte von Frauke Angel für Kinder ab vier Jahren vor. Im Anschluss gibt es noch eine kleine Mitmachaktion. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen ab sofort in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839 gebeten. **Zum Inhalt der Geschichte:** Auf dem Spielplatz im Hof gibt es ein neues Mäd-

chen. Es heißt Hagar. »Wie schrecklich!« findet Frau Rosenkötter. Die sitzt gemeinsam mit den anderen Müttern den ganzen Tag im Sandkasten und backt Sandkuchen. Im Unterschied zu Hagar wissen ihre Kinder genau, was sie dürfen und was nicht. Vor allem nicht krümeln. Hagar kümmert sich darum überhaupt nicht und macht einfach, was den Müttern die Blässe ins Gesicht treibt. Na, wenn das mal keinen Einfluss auf Frau Rosenkötters Zwillinge Tristan und Isolde hat.

FINANZKANZLEI
SÜDBADEN
Ihr Finanzierungspartner

**28.02. AB 11 UHR
NEUERÖFFNUNG**

**SCHILLERSTR. 4
IN 78234 ENGEN**

Sektempfang & Finger Food
Über den ganzen Tag geöffnet.

GOenkel
fähig

FINANZKANZLEI
KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG

team



Gemeinderat

Am Dienstag, 28. Februar, findet um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten **Beschlüsse**
3. Verpflichtung der **neugewählten Mitglieder** des Jugendgemeinderates
4. Verabschiedung der **ausscheidenden Mitglieder** des Jugendgemeinderates
5. Beschlussfassung über die Festlegung des **Wahltermins** für die Bürgermeisterwahl 2023
6. Beschlussfassung über die **Nachzertifizierung** für das Qualitätsprädikat »Familienbewusste Kommune Plus«
7. Beschlussfassung über die **Verlängerung des Mietvertrags** mit Landratsamt für die alte Stadthalle
8. Beschlussfassung zur Vergabe der Fach-Ingenieurleistungen für die Planung der Technischen Ausrüstung Elektro und Technische Gebäudeausrüstung (Sanitär, Heizung, Lüftung) bei den **Sanierungsarbeiten** für das Kroneareal in Anselmingen
9. Beschlussfassung über den **Haushaltsplan** und die **Haushaltssatzung 2023**
10. **Fragemöglichkeiten** der Bürgerinnen und Bürger
11. Beschlussfassung über die Annahme von **Spenden**
12. Dringende **Vergaben**
13. **Mitteilungen**
14. **Anregungen** und Anfragen

- Änderungen vorbehalten -

Nähere Informationen zur Sitzung können auf der Homepage der Stadt Engen unter www.engen.de über den Direktlink im Gemeinderats- und Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

Abfalltermine

Montag,	27.02.	Biomüll Ortsteile
Montag,	27.02.	Blaue Tonne Engen und Ortsteile
Dienstag,	28.02.	Biomüll Engen
Mittwoch,	08.03.	Restmüll Engen und Ortsteile
Montag,	13.03.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	14.03.	Biomüll Engen
Donnerstag,	16.03.	Gelber Sack Engen und Ortsteile
Freitag,	17.03.	Grünschnittabholung Engen und Ortsteile
Samstag,	18.03.	Grünschnittabgabe: 10:30-14 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/931561, www.mzv-hegau.de
Glascontainerentsorgung: REMONDIS Süd GmbH, Telefon 0751/36191-39

Restmüllsäcke und Banderolen für Rest- und Biomüll: erhältlich bei Edeka Markt Holzky, Hegaustraße 5A
Gelbe Säcke: Erhältlich bei Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13, vor dem Geschäft. Bitte nur haushaltsübliche Mengen mitnehmen.



Die Ausbildung im Beruf Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung, haben Elvira Quni (Mitte) und Annika Willauer (rechts) im Januar vor dem Prüfungsausschuss des Regierungspräsidiums Karlsruhe erfolgreich bestanden. Elvira Quni wird im Stadtbauamt und Annika Willauer im Hauptamt weiterbeschäftigt. Hauptamtsleiter Jochen Hock (links) gratuliert den Beiden zur bestandenen Prüfung.
Bild: Stadt Engen

Bald wackelt wieder die Gass

Bitte Vorführungen beim Altstadtfest melden

Engen. Das 44. Engener Altstadtfest am Samstag, 22. Juli, das Highlight des Hegaus, wird auch dieses Jahr sicherlich zum Besuchermagneten werden. Die Vorbereitungen laufen bereits und das Kulturamt und die Aussteller haben wieder einige neue Attraktionen auf Lager. Alle Engener Vereine, Schulen, sozialen Einrichtungen und Geschäftsleute, die das Altstadtfest bereichern wollen, sollten das Anmeldeformular bis **spätestens 14. April** beim Kulturamt Engen abgeben. Alle Anmeldeformulare stehen auch auf der Homepage zum Altstadtfest unter [\[www.altstadtfest-en.de\]\(http://www.altstadtfest-en.de\) zum Download bereit. Auf der Freilichtbühne hinterm Rathaus sollen auch in diesem Jahr wieder unterschiedlichste Vorführungen stattfinden. Vereine und Gruppen, die das Altstadtfest tagsüber mit Tänzen, Schauspiel, Akrobatik und Ähnlichem bereichern wollen, haben hier die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und das Publikum zu verzaubern. **Anmeldeschluss ist der 14. April.**](http://www.altstadtfest-en</p>
</div>
<div data-bbox=)

Interessierte können sich für weitere Infos und Anmeldungen an das Kulturamt, Katrin Speck, Telefon 502-249, wenden.

Veranstaltungen

Wochenmarkt: Donnerstag, 23. Februar, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz Stadt Engen, Vernissage zur Sonderausstellung »Hermann Stenner (1891-1914) - Hymnen an das Leben«, Sonntag, 26. Februar, 11:30 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie

»Was ist ein lebenswertes Leben?«

Die Philosophin Dr. Barbara Schmitz spricht zum Thema in der Stadtbibliothek

Was macht ein Leben lebenswert? Eine heikle, eigentlich eine ungeheuerliche Frage - denn der Gedanke an »unwertes Leben« oder ein »verwirktes Recht auf Leben« liegt nicht fern. Jeder Versuch einer Antwort muss deshalb persönliche Empfindungen und Perspektiven mit einbeziehen.



»Die Frage nach dem lebenswerten Leben ist eine Grundfrage des Menschen. Sie ist Ausdruck dessen, dass Menschen ihr Leben nicht nur leben, sondern auch bewerten wollen.« (Barbara Schmitz).

Bild: Oddvar Svendsen

Engen. Der Förderverein der Stadtbibliothek Engen lädt am Montag, 6. März, 20 Uhr, in der Stadtbibliothek Engen zu einem philosophischen Vortrag von Dr. Barbara Schmitz ein, die ihr Buch »Was ist ein lebenswertes Leben? Philosophische und biographische Zugänge« vorstellen wird. Karten gibt es in der Stadtbibliothek Engen, Hauptstraße 8, Tel. 07733/501839. Vorverkauf 8 Euro / Abendkasse 10 Euro, mit Sozialpass 50 Prozent ermäßigt. Online-Reservierung unter www.foerderverein-stabi-engen.de. Barbara

Schmitz, geboren 1968, ist habilitierte Philosophin. Sie lehrte und forschte an den Universitäten in Basel, Oxford, Freiburg, Tromsø und Princeton. Sie lebt als Privatdozentin, Lehrbeauftragte und Gymnasiallehrerin bei Basel. In ihrer philosophischen Reflexion geht Schmitz eindringlich von ihrem eigenen biographischen Erleben aus: Sie hat eine Tochter mit Behinderung und

war von Suizid in der Familie betroffen. Ihr Essay liefert Denkanstöße für gesellschaftliche Debatten und für das eigene Leben: Welche ethischen Vorstellungen prägen unsere Normen? Wie gehen wir mit den Bildern eines lebenswerten Lebens um? Wer der Autorin auf verschiedenen philosophischen Pfaden folgt, wird am Ende seine ganz eigene Antwort auf diese große Frage finden können. »Ein engagiertes, warmherziges Plädoyer, statt nach dem »Sinn des Lebens« nach dem »Sinn im Leben« zu schauen«, so Ursula Ott in chrismon über das Werk. Die Süddeutsche Zeitung vermerkt: »Wann ist ein Leben lebenswert? Philosophin Barbara Schmitz kritisiert: Diese Frage wird von der Philosophie vernachlässigt. Sie plädiert dafür, öfter Menschen mit Behinderung, Krankheit und Suizidgedanken zuzuhören und von ihnen zu lernen«. Infos unter www.stadtbibliothek-engen.de.

FFW Abteilung Welschingen

Neue Jugendfeuerwehrgruppe

Welschingen. Die Jugendfeuerwehr Engen eröffnet im März eine weitere Gruppe in Welschingen.

Die neue Gruppe trifft sich ab Montag, 13. März, jeden Montag von 18 bis 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus der Abteilung Welschingen und ist offen für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und siebzehn Jahren.

Alle Interessierten sind zusammen mit ihren Eltern zum **Infoabend am Montag, 27. Februar, 18 Uhr**, im Gerätehaus der Feuerwehr Welschingen eingeladen.

Für Fragen vorab steht Jugendleiter Jan Truckenbrod unter jugendfeuerwehr@ffw-welschingen.de oder unter Tel. 0151/67535657 zu Verfügung.

Märzenbecher im Wangental

Schwarzwaldverein wandert am 25. Februar

Engen. Der Schwarzwaldverein Engen fährt am Samstag, 25. Februar, mit der Bahn nach Lottstetten. Vom Bahnhof führt die 16 Kilometer lange Wanderung durch die Wälder des Südranden nach Jestetten. Unterwegs gibt es einige Sehenswürdigkeiten zu entdecken, darunter den Rafzer Stein, der die ehemalige Grenze zwischen dem Großher-

zogtum Baden und dem Kanton Zürich markierte, das idyllische Dorf Baltersweil oder den Ölbachwasserfall. Im Wangental liegt auf deutscher Seite das Naturschutzgebiet Wüster See - Kapellenhalde. An den Hängen im Buchenwald finden sich große Bestände des Märzenbechers. Für die Strecke ist etwas Wanderkondition erforderlich

wegen unterschiedlicher Wegbeschaffenheit und einiger An- und Abstiege und eine Einkehr ist erst in Jestetten möglich. Die Gehzeit beträgt etwa fünf Stunden, Rückkehr in Engen zwischen 18 und 19 Uhr. Bitte Ausweis mitnehmen. Treffpunkt am Bahnhof Engen ist um 8.30 Uhr. Führung: Edith Sonnenschein, Tel. 07733/978102.

AUSGERLESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART

WEINHAUS & VINO THEK
IN ENGEN

Grappa-Tasting der Extra-Klasse

Mittwoch, 15.03.2023
um 19.30 Uhr

Marzadro, eine der führenden und zugleich schönsten Destillieren Italiens ist zu Gast bei uns in Engen.

Grappa-Profi Franco Olivetti führt Sie in das Thema ein und präsentiert Ihnen leckere, wunderbare fassgelagerte Grappa höchster Qualität.

Ca. 8 verschiedene Brände und Antipasti mit Baguettebrot, Preis pro Person: 54,50 €
Reservierung unter Tel. 07733/5422

Öffnungszeiten

Mo.-Sa. 8.00-12.30 Uhr
Mo.-Mi. 14.00-18.00 Uhr
Do. + Fr. 14.00-22.00 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a · Engen
Tel. 07733/5422 · Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

Kunstaussstellung: Sonderausstellung Hermann Stenner (1891-1914) - Hymnen an das Leben
Vernissage: Sonntag, 26. Februar, 11:30 Uhr
Zu sehen bis 2. Juli

Dauerausstellungen: Stadtgeschichte, Archäologische Abteilung

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 14-17 Uhr, Sa.+ So. 11-18 Uhr
Das Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske wird empfohlen.

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro, Schulklassen frei



Die Reihe »Mit Zwei dabei« stand in ihrer Februar-Veranstaltung noch einmal ganz im Zeichen des Winters: Nachdem das Bilderbuch »Lotta entdeckt die Welt im Winter« gemeinsam betrachtet worden war, gestalteten sich die Kinder mit ihren Müttern oder Vätern ein schönes Schneebild für's Kinderzimmer. Zum Abschluss gab's ein winterliches Fingerspiel. *Bild: Stadt Engen*

Wie geht es nach der Grundschule weiter?

Infotage nutzen, Anmeldung vorbereiten



Die Schulleiter freuen sich auf viele interessierte SchülerInnen: Daniel Jedlicka (links, Anne-Frank-Schulverband) und Thomas Umscheiden (Gymnasium Engen). *Bild: AFS*

Engen. Für die ViertklässlerInnen steht eine wichtige Entscheidung an: Wie geht es nach der Grundschule weiter? Die Entscheidung für eine weiterführende Schule steht kurz bevor, die Beratung der Eltern von den Grundschullehrkräften hat bereits stattgefunden. Die einzelnen Schulen im Bildungszentrum stellen nun sich und ihr Angebote an einem Eltern-Infotag mit vielen Mitmach-Angeboten vor. Dazu sind alle ViertklässlerInnen und ihre Eltern am Dienstag, den 28. Februar ins Bildungszentrum eingeladen. Der Anne-Frank-Schulverband Engen öffnet seine Türen von 16 bis 19 Uhr und das Gymnasium Engen von 16 bis 20 Uhr. Die Anmeldung für das Schuljahr 2023/24 findet im Sekretariat des Gymnasiums und des

Anne-Frank-Schulverbundes zu folgenden Zeiten statt: Montag, den 6. März von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr. Dienstag, den 7. März von 8 bis 12 Uhr. Mittwoch, den 8. März, von 8 bis 12 Uhr. Donnerstag, den 9. März von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr. Neben der Anmeldung in Präsenz gibt es ebenfalls die Option der digitalen Anmeldung. Hier gilt es zu beachten, dass die Anmeldung im Original bei der Schule bis zum Ende des Anmeldetags eingegangen sein muss (Einwurf Briefkasten/Postversand). Das Anmeldeformular und alle weiteren Informationen findet sich auf den Homepages www.afs-engen.de und www.gymnasium-engen.de

»Peer Gynt oder die Suche nach dem Glück«

Stubengesellschaft lädt zum musikalischen Märchen



Leiht dem musikalischen Märchen ihre Stimme: Schauspielerin Ilona Christina Schulz.

Bilder: privat



Bildet den hochkarätigen musikalischen Rahmen des Kinderkonzerts: das Streichquartett Circolo.

Engen. In den Versammlungsraum der Sparkasse in Engen lädt die Stubengesellschaft am Samstag, 4. März, um 16 Uhr, musikbegeisterte Kinder und deren Eltern ein. Geboten wird: »Peer Gynt oder die Suche nach dem Glück« - ein musikalisches Märchen mit der Musik aus der »Peer Gynt Suite« von Edvard Grieg. Der Text (frei nach Henrik Ibsens Erzählung) und das Konzept des Stücks stammen von Ilona Christina Schulz, die in Engen keine Unbekannte ist: Bereits mehrfach hat sie auf Einladung der Stubengesellschaft in Engen gastiert - mit Produktionen für Kinder und Abenden für Erwachsene. Die preisgekrönte Schauspielerin steht auch in Konzert- und Chansonprogrammen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz auf der Bühne, als Chansonsängerin wurde sie mit einem Bundespreis ausgezeichnet.

Auch das Streichquartett »Circolo«, das für den hochkarätigen musikalischen Rahmen sorgt, war in Engen bereits zu hören. Das international besetzte Circolo Quartett wurde

2007 von Mitgliedern der Südwestdeutschen Philharmonie **Konstanz gegründet**. Die Konzertmeisterin Kyoko Tanino stammt aus Japan, der Zweite Geiger Pawel Katz aus Russland, die Bratschistin Margit Bonz aus Deutschland und der Cellist John Wennberg aus den U.S.A.

Zum Inhalt

»Peer, du lügst«, schimpft ihn seine Mutter immer. Auf der Suche nach dem Glück reist der junge Bauernsohn Peer, der nicht nur ein großer Lügengeschichtenerzähler ist, sondern auch ein Herumtreiber, durch viele fremde Länder und erlebt dort die tollsten Abenteuer. Er kämpft mit Trolen und Kobolden, reitet durch die Wüste, sieht tanzende Kamele und erlebt gewaltige Stürme auf hoher See bis er dann doch irgendwann sein Glück findet.

Eintrittskarten für diesen spannenden und vergnüglichen Nachmittag gibt es zu 5 Euro ab sofort bei der Buchhandlung am Markt, Schreibwaren Körner und der Sparkasse Engen.

»Kann ich bitte in die Mitte

»Tierisch« lustig wird es bei »Mit zwei dabei«

Engen. »Kommt wir lesen ein Buch!«, ruft das Kind und schon sitzen alle auf dem Sofa: Zebra, Katze, Kind, Hamster und Löwe. Es kann losgehen. Aber da ruft das Zebra: »Wartet! Der Storch ist noch nicht da!« Nun kann es losgehen. Aber nein: Die Katze braucht ein Kissen, es fehlt der Fisch, dem Löwen wird es zu eng. Ob es wohl noch klappt mit

dem Vorlesen? Das erfahren alle Kinder von zwei bis drei Jahren am **Montag, 13. März**, um 15:30 Uhr in der Stadtbibliothek. Um eine **Anmeldung** in der Bibliothek **ab Donnerstagvormittag** unter Telefon 07733/501839 oder per E-Mail (stadtbibliothek@engen.de) wird gebeten. Pro Kind kann nur eine Begleitperson dabei sein.

Mit Sicherheit unterwegs

Verkehrserziehung bei den Erst- und Drittklässlern



Auch beim Busfahren geht Sicherheit vor - was es dabei zu beachten gibt, erfuhren die Drittklässler der GS Engen in einem Praxis-Training vor Ort.

Bild: GS Engen

Engen. Damit ihnen auf dem Schulweg und auch sonst im Straßenverkehr nichts passiert, bekamen die Erstklässler von Polizistin Zeiher viele Tipps und Hinweise, wo Gefahren lauern und wie die Erstklässlerinnen und Erstklässler diese am besten vermeiden.

Bereitwillig beantwortete sie auch die vielen Fragen zum Beruf bei der Polizei und ihrer Ausrüstung.

Auch in Klasse 3 drehte sich alles um die Frage: »Wie bin ich sicher unterwegs?« Viele Kinder aus der Grundschule Engen kommen täglich mit dem Bus zur Schule. Damit alle sicher zur Schule kommen und keine Dritten durch unbedachtes Verhalten

verletzt werden, fand für die Drittklässler kurz vor Fasnacht ein Bustraining statt.

Hr. Schmidberger von der Verkehrswacht Konstanz wies die Kindern eindrücklich auf Gefahren hin und trainierte mit ihnen das verkehrssichere Verhalten. Außerdem erklärte er die weiße Wartelinie, die Einstiegsstellen, den toten Winkel und auch alle Piktogramme, die innen und außen am Bus zu finden sind. Zum Schluss bekam jede Schülerin und jeder Schüler eine »fantastische Verkehrsfiel« von Käptn Blaubär (ausgegeben vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr) geschenkt. Der spannende Lese- und Rätselspaß fand großen Anklang.

Nachhaltiger Tourismus

Infoveranstaltungen für den westlichen Bodenseeraum in Konstanz und Radolfzell

Hegau. Der Westliche Bodensee macht sich auf den Weg zu einer nachhaltigen Destination. Zahlreiche Studien zeigen, dass sich das Thema Nachhaltigkeit für Gäste bei der Wahl des Reiseziels als ein weiterer wichtiger Entscheidungsfaktor durchsetzt. Selbst internationale Plattformen wie Booking und Google integrieren inzwischen Informationen zur Nachhaltigkeit von Destinationen und Betrieben. Förderungs- und Kreditvergaben werden zukünftig immer mehr an Nachhaltigkeitsnachweise gekoppelt.

Damit der Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit im Tourismus gelingen kann, hat der REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau ein Programm entwickelt, das sich mit nachhaltigem Tourismus

auseinandersetzt. Für Interessenten wird ein Nachhaltigkeits-Programm inklusive möglicher Zertifizierung angeboten. Am Freitag, 3. März, findet von 9 bis 10.30 Uhr im Besprechungsraum der REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau (Obere Laube 71, Konstanz) und von 14.30 bis 16 Uhr im Hotel K99 in Radolfzell (Kasernenstraße 99, Radolfzell) eine Infoveranstaltung zum Nachhaltigkeitsprogramm am westlichen Bodensee statt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Rückfragen werden gerne von Nadine Hölzl unter nadine.hoelzl@bodenseewest.eu oder unter der Telefonnummer 07531/133041 entgegengenommen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erwünscht.

Friedens-Mahnwache

Treffen am Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine

Engen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine wird zu einer großen Bedrohung. Menschen aller politischen Richtungen machen sich große Sorgen. Es sind schon so viele Menschen in diesem Krieg auf beiden Seiten gestorben. Unermessliche Zerstörungen, wurden von Menschen angerichtet. Kann, darf oder muss es so weitergehen? Wird die Kornkammer Europas, die Ukraine, danach noch Getreide an die Welt liefern können?

Alle sehnen sich nach Frieden, und manche müssen um diese Sehnsucht im Herzen Stacheldraht ziehen, um nicht in schwierige Gespräche mit dem

Nachbarn zu kommen.

Am Jahrestag des brutalen Einmarschs der russischen Armee in die Ukraine, am Freitag, 24. Februar, ruft Thomas Jochim, bekannter Friedens- und Klima-Aktivist im Hegau, zu einer Friedens-Mahnwache um 16 Uhr auf dem Schillerplatz, Ecke Peterstraße/Schillerstraße auf.

»Einzelne Redebeiträge sind möglich, dazwischen Stille. Friedensfahnen, Windlichter und Friedens-Statements auf Plakaten sind willkommen«, sagt Thomas Jochim.

Elterndorf

Elterncafé

Engen. Das nächste Elterncafé findet am 28. Februar, von 15:30-17 Uhr im katholischen Gemeindezentrum statt, wo Hebamme Ruth Herold wieder für Fragen zu Verfügung steht.

Sparkasse

Engen-Gottmadingen

Angepasste Öffnungszeiten

Engen. Zum 1.März führt die Sparkasse Engen-Gottmadingen neue Öffnungszeiten ein. Diese sind dann wie folgt: Montag/Dienstag und Donnerstag jeweils 9 -12 Uhr und 14 - 17 Uhr; Mittwoch 9-12 Uhr; Freitag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr. Die Beratungszeiten bleiben unverändert wie bisher von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 20 Uhr bestehen. Ein Beratungstermin kann auch bequem von zuhause aus telefonisch oder online vereinbart werden. Die Sparkassen-Service-Welt, die Filiale am Telefon, steht von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Servicethemen gerne zur Verfügung.

»Wir haben in den vergangenen Monaten analysiert, in welchem Umfang und wann unsere Kunden insgesamt unseren Service in den einzelnen Geschäftsstellen in Anspruch nehmen. Auf dieser Basis haben wir uns entschieden, die Öffnungszeiten zum 1. März 2023 anzupassen«, erläuterte die Vorstandsvorsitzende Andrea Grusdas. »Eine Schließung der Geschäftsstelle, wie sie vielerorts aufgrund fehlender Frequenzen Folge ist, kommt für uns als Sparkasse Engen-Gottmadingen nicht in Betracht«, betont sie abschließend.

**Fleisch & Feines
aus dem Hegau**

Metzgerei *Eckes*

Engens leckere Adresse
Scheffelstr. 2
Tel. 07733/5272, Fax 6072

„... durchgedreht ...“
– mit Hack auf Zack
... lecker frisches Hackfleisch

Hackfleisch gemischt
Rind und Schwein
100 g **1,15 €**

Rindfleisch-Cevapcici
mager, herzhaft
100 g **1,90 €**

Engener Schnecken
im Blätterteig Stück **2,20 €**

Speck-Fleischküchle
aus gemischtem Hack
100 g **1,15 €**

Fleischbällchen
mit grüner Sauce, fertig gebraten
100 g **1,98 €**

Hausgemachte Lasagne
nur aus Rinderhack, zum Backen
100 g **1,10 €**

Hackbraten
zum selber Backen
100 g **1,25 €**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Mayors for Peace Joint Appeal on the invasion of Ukraine as it approaches the one-year mark: *What must be done to prevent a third nuclear attack*

February 14, 2023

It has been almost one year since the Russian invasion of Ukraine began. As representatives of Mayors for Peace, we express our grave concern for the immeasurable suffering that this protracted war continues to bring to innocent citizens, and offer our sincerest condolences to all the victims of this war.

Russia's repeated threats to use nuclear weapons, which began immediately following the invasion, sent shivers throughout the globe and people were left to face a harsh truth: the imminent likelihood of nuclear war. Yet in response, the dangerous theory of nuclear deterrence, which attempts to justify the existence of such weapons, has only gained further momentum. This year, the Doomsday Clock was reset to 90 seconds to midnight. It is the closest the clock has ever come to potential human annihilation, highlighting the unprecedented global danger we now face.

78 years ago, nuclear weapons were used to attack Hiroshima and Nagasaki in warfare, ruthlessly taking more than 210,000 precious lives by the end of that year. Those who barely managed to survive were left with deep psychological and physical wounds that still have yet to heal. The *hibakusha* continue to suffer to this day, especially from the harmful effects of radiation. Should another nuclear weapon be used even once, cities and their citizens will be subject to indiscriminate destruction, and all living things on Earth will suffer from its catastrophic consequences.

This absolute evil and unacceptable violation of human dignity must never, ever be repeated. The risk of creating another Hiroshima and Nagasaki is looming now. We, representatives of Mayors for Peace, a network composed of mayors of local governments, the most immediate presence to citizens, and of the atomic-bombed cities, strongly raise our voices in protest to state:

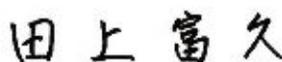
Nuclear weapons must never be used.

The only guarantee to protect humanity and the planet from the threat of nuclear weapons is their total elimination.

We stand in solidarity to prevent the current situation from escalating into nuclear war and demand a swift end to this agonizing war by building mutual trust through dialogue. Mayors for Peace will spare no efforts to work with our over 8,200 member cities and their citizens in 166 countries and regions all around the world to support the courageous actions of policymakers everywhere toward the realization of a peaceful, nuclear-weapon-free world.



MATSUI Kazumi
President of Mayors for Peace
Mayor of Hiroshima



TAUE Tomihisa
Vice President of Mayors for Peace
Mayor of Nagasaki

Übrigens

... ist die Stadt Engen seit 2005 Mitglied bei der Weltkonferenz der »Bürgermeister für den Frieden« (Mayors for Peace).

Hohenhewenchor Welschingen

Haupt- versammlung

Welschingen. Der Hohenhewenchor lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Chorgesanges zur Jahreshauptversammlung mit Ehrungen am Donnerstag, den 9. März, um 20 Uhr in das Vereinsheim des Hundesportvereins Welschingen ein. **Anträge** können bis zum 2. März in schriftlicher Form bei der Vorsitzenden Katrin Brugger abgegeben werden.

Modellbahnfreunde

Neue Homepage

Mühlhausen. Die Modellbahnfreunde sind ab sofort unter der neuen Homepage-Adresse <https://modellbahn-muehlhausen.de> zu erreichen.

FFW Engen Gesamtwehr

Hauptversammlung

Engen. Zu ihrer Jahreshauptversammlung trifft sich die Gesamtwehr der Freiwilligen Feuerwehr Engen am Freitag, 3. März, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus Engen. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen und Beförderungen.

VdK Oberer Hegau

Jahreshaupt- versammlung

Hegau. Der Sozialverband VdK oberer Hegau lädt am Samstag, 11. März, 15 Uhr, zur Jahreshauptversammlung und Jubilarfeier im Hotel Engener Höh (Richtung Bittelbrunn). Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen und Ehrungen. Kontakt: Manfred Flegler, Tel. 07733/1048, www.ov-oberer-hegauvdk.de.

Adolf Hölzel und sein Kreis

Ausstellung im Schloss Krenkingen ab 26. Februar

Engen. Unter dem Titel »Adolf Hölzel und sein Kreis« zeigt KSK-Kunstauktionen ab Sonntag, 26. Februar, Arbeiten des Künstlers Adolf Hölzel und weiterer Künstler. Der Hölzel-Kreis gilt heute als Keimzelle der modernen Kunstentwicklung in Deutschland.

Mit der Ausstellung »Hermann Stenner (1891-1914). Hymnen an das Leben« im Museum der Stadt Engen wird ein Künstler geehrt, dessen Werdegang zutiefst von den Ideen und Vor-

stellungen Adolf Hözels geprägt war. Die Ausstellung zeigt Adolf Hölzel in seinem Kreis von Gleichgesinnten, darunter Max Ackermann, Willi Baumeister, Adolf Fleischmann, Maria Foell und Oskar Schlemmer.

Adresse: Schloss Krenkingen, Hauptstrasse 43, Engen.

Öffnungszeiten: Sonntag, 26. Februar, 10-14 Uhr sowie vom 28. Februar bis 28. April, dienstags bis freitags jeweils 14-18 Uhr. Infos unter www.ksk-kunstauktionen.de.



»Handwerkerfastnacht«: Der Schmutzige Dunschtig stand im Waldorfindergarten ganz unter dem Motto Handwerker. Entsprechend verkleidet konnten die Kinder an diesem Vormittag verschiedene Stände besuchen und dort beispielsweise wie die Bäcker backen oder wie ein Gärtner Blumenzwiebeln pflanzen. Mit dem Kasperlespiel und dem gemeinsamen Singen klang der Vormittag schließlich für alle Kinder und Erzieherinnen gemeinsam aus.

Bild: Waldorfindergarten



Schmankerl für die Narren: Bereits zum fünften mal verpflegte der Hohenhewenchor die Welschinger am schmutzigen Donnerstag mit selbstgebackenen Torten und Kuchen sowie herzhaften Lachsbrötchen und Laugengebäck. Bei den zahlreichen Besuchern herrschte im alten Rathaus gute Stimmung, welche vom Chor auch kräftig unterstützt wurde.

Bild: Hohenhewenchor

Hasenbühler Fasnet für Groß und Klein

Kindergartenkinder wurden aus Märchenschloss befreit



Buntes, närrisches Treiben herrschte in Anselmingen am »Schmutzigen« - dabei hatten Klein und Groß ihren Spaß.

Bild: privat

Anselmingen. Am schmutzigen Dunschtig weckten pünktlich um 6 Uhr die Zimmermänner mit viel Getöse das ganze Narrendorf. Jetzt war jedem klar: »Die Fasnet isch jetzt do«! Schon bald machten sich die Hasenbühlerinnen und Elferräte auf und zogen durchs Dorf, um närrische Stimmung zu verbreiten.

Im Kindergarten warteten schon viele kleine Hexen, Zauberer, Prinzessinnen, Ritter und unzählige Märchenfiguren, auf ihre Befreiung. Nachdem die großen Narren den Erzieherinnen ihre Macht nahmen, waren die kleinen Narren endlich frei.

Unterdessen waren die Zimmermänner im Wald unterwegs, auf dass es auch einen stattlichen Narrenbaum gäbe. Dieser wurde nach dem Narrenbaumumzug, angeführt vom Musikverein Anselmingen, von den muskel- und tatkräftigen Zimmermännern aufgestellt. Im Anschluss herrschte buntes, närrisches Treiben im Bürgerhaus.

Schnell verging die Zeit und schon musste man sich das Nachthemd für den Hemdglonker überziehen. Beim anschließenden Hemdglonkerball im Bürgerhaus wurde getanzt und gelacht bis spät in die Nacht.

ENGLER

...natürlich schmeckt's besser.

Welschingen 07733/994930
Ehingen Tel. 07733/5312 Mühlhausen Tel. 07733/505040

Unser Angebot vom 24.02.2023 – 02.03.2023

Geflügelauflschnitt verschiedene Sorten	100 g nur 1,99 €
Zwiebelmettwurst / Grobe Mettwurst	100 g nur 1,49 €
Hausmacher Salami 4 Wochen naturgereift	100 g nur 2,29 €
Cordon bleu vom Schwein pfannenfertig	100 g nur 1,49 €
Hähnchenkeule	100 g nur 0,89 €

Unser Samstagsknaller am 25.02.2023

Ochsenfetzen gewürzt	100 g nur 1,89 €
-----------------------------	-------------------------

Unser Mittwochsangebot am 01.03.2023

Gemischtes Hackfleisch Rind und Schwein	100g nur 0,99 €
--	------------------------

Für unsere kalorienbewussten Kunden und besonders zur Fastenzeit bieten wir Ihnen unsere selbstgemachten Geflügelwurstsorten sowie verschiedene Sülzen. Diese Produkte haben alle einen sehr geringen Fettanteil.

Anzeige

»H&B Wohnbau« - Neubau in Bietingen



Abdullah Öztürks Liebe zum Detail steckt in jedem Winkel. Bild: Durlacher

Ein Auge für Details

H&B Wohnbau baut regional

Regionalität ist Abdullah Öztürk wichtig - und seine Liebe für das Detail zieht sich durch alle seine Projekte. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Hegau (md). Der Name ist Programm. Das »H&B« in »H&B Wohnbau« steht für Hegau und Bodensee. »Baustoffhändler und Handwerker kommen alle aus der Region. Das ist meine Philosophie«, so der Geschäftsführer Abdullah Öztürk. Das hat nicht nur kurze Wege zur Folge, auch die Kommunikation ist direkter und effektiver. Meist beschäftigt der Bauträger auch dieselben Bautrupps und Handwerker und hat sich damit einen Stamm an Kompetenz und Know-How aufgebaut. Dabei zeigt sich in jedem Projekt, das Öztürk angeht, seine Liebe zum Detail. Das fängt bei den »cleanen«, also klaren, Li-

nien an, die schlicht, schick und modern wirken. Auch farblich muss es zusammenpassen, so finden sich die Farben in den pulverbeschichteten Handläufen, der Haustür und der Garage wieder, die Form der Außenbeleuchtung harmonisiert mit der Form der Klingel und Gegensprechanlage. »Zusammen mit dem Architekten Rainer Wetzstein aus Tengen hat sich hier in Bietingen ein wunderschönes Haus ergeben«, freut sich Öztürk, dem man die Begeisterung für das nun vollendete Projekt anmerkt. Die Bauzeit von circa 18 Monaten war dabei nicht einfach. »Man kennt die Probleme, mit denen wir die letzten Jahre gekämpft haben«, erinnert er sich. Gut im Rennen seien sie gewesen, dann kamen Materialknappheit und Preisexplosionen bei den Rohstoffen. »Aber schlussendlich haben wir alles gewuppt«, erklärt er.

Vielen Dank für Ihren Auftrag und Ihr Vertrauen!



Küchen und Möbel

Gottmadingen-Bietingen (D) | Konstanz (D) | Volketswil (CH)

www.inpuncto-kuechen-moebel.de

Wir gratulieren zum gelungenen Mehrfamilienhaus im Herzen von Bietingen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Gert Bohnenstengel
- Elektromeister -



Hohackerstraße 17
78244 Gottmadingen-Bietingen
☎ (077 34) 1017
☎ (077 34) 71 94
info@elektro-bohnenstengel.de
www.elektro-bohnenstengel.de

- Installationen
- Lichttechnik
- Kundendienst
- Solartechnik

Vielen Dank für den Auftrag und das Vertrauen.

- ERDBAU • ABRUCH • TRANSPORT
- HOCHBAU • RENOVIERUNG • UMBAU
- SCHAL- UND BETONARBEITEN
- INGENIEURBAULEITUNG UND BAUÜBERWACHUNG



WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

- FLÄCHENRÄUMUNG
- FORSTMALCHEN
- STROHPALLEN
- REKULTIVIERUNG
- RENATURIERUNG
- REISIGKLEINERUNG

STREIT
Aulendorf

Thayngenstr. 25 | ☎ +49 151 70242094
D-78244 Gottmadingen-Ebringen | ☎ +49 172 9292305
christian.streit@web.de | +49 7739 1326

Farbe + Putz



Markus Fluck
Malermeister

- FARBE
- GESTALTUNG
- PUTZ + STUCCO
- WÄRMEDÄMMUNG
- GERÜSTBAU

78250 TENGEN-Watterdingen, Tel. 07736/92 23 65

Anzeige

Neubau in Gottmadingen-Bietingen

Ausblick und Lebensqualität

Bietinger Schmuckstück in bester Lage

Ein richtiger Hingucker an dem Haus in der Dorfstraße in Bietingen ist sicherlich die Fassade. Die Glasfassade im Treppenhause bringt warmes Sonnenlicht ins Innere. Auch hier zeigt sich wieder das Auge für das Detail, Fensterrahmen, Jalousien und die Eingangstür sind Ton in Ton. »Es sind die Kleinigkeiten, die das Ganze machen«, so Öztürk. Nicht unerheblich ist auch die Lage einer Immobilie, Öztürk legt großen Wert auf eine südliche bis südwestliche Ausrichtung des Gebäudes mit einem schönen Blick. Und der ist in Bietingen definitiv geboten. Nach Süden erstrecken sich Felder und Wiesen in Richtung der Schweiz, die formschönen Balkone laden dann zum Sonnenbaden und Entspannen ein. Auf der anderen Seite blickt man zur Biberbrücke und weiter

hinten spitzt die Bietinger St.-Gallus-Kirche aus dem Dorf. Der Bauträger achtet auch auf die Umwelt, so hat das Haus KfW-55-Standard. Hochwertige Materialien, stimmiges Design, der Käufer muss sich laut Öztürk keine Gedanken machen. Man bekomme etwas für den Preis, erklärt er, dabei befindet er sich nicht im höchsten Segment. Kaum steht das neue Schmuckstück in Bietingen, arbeitet der Familienbetrieb »H&B Wohnbau« schon am nächsten Projekt, einem Fünffamilienhaus in Böhringen. Als Immobilienmakler, zusammen mit seiner Frau Melanie, berät er mit seiner Firma »immo24service«. Erreichbar sind sie per E-Mail info@wohnbau-hb.de und über die Homepage www.wohnbau-hb.de, oder über www.immo24-service.de.



Die Fassade in der Dorfstraße ist ein wahrer Hingucker. *Bild: Öztürk*



Abdullah Öztürk ist stolz auf sein neuestes Projekt. *Bild: Öztürk*



Wir gratulieren zum gelungenen Bauvorhaben und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.



- » Zimmerarbeiten
- » Dachsanierung
- » Dacheindeckung
- » Flachdach
- » Dämmarbeiten
- » Fassadenverkl.
- » Terrassenbeläge
- » Dachfenster

www.zimmerei-keller.com

Zimmerei Keller GmbH // Friedrich-List-Str. 13
D-78234 Engen-Welschingen
Tel.: 07733/977041 // info@zimmerei-keller.com



GARTENBAU
Bohnenstengel

Erdarbeiten • Pflasterarbeiten
Baumpflege • Baumfällung

Mobil: 0171 452 66 11
bohnenstengel.christian@web.de
Biberstraße 18 • 78244 Gottmadingen-Bietingen

Meine Leidenschaft!
- Ihr Garten!

Wir liefern die gesamten
Baustoffe, Fliesen, Türen,
Tore, Holzbodenbeläge!

Vielen Dank!



Bücheler & Martin

Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

Anzeige

»H&B Wohnbau« - Neubau in Bietingen

13 Jahre Erfahrung und viel Fingerspitzengefühl

»H&B Wohnbau« verwirklicht Wohnträume
mit Partnern aus der Region

Hegau (md). 13 Jahre Erfahrung in der Finanz und Immobilienbranche sprechen für sich. »H&B Wohnbau« mit dem Geschäftsführer Abdullah Öztürk bietet lösungsorientierte Beratung und Umsetzung von Bauprojekten im Hegau und am Bodensee und arbeiten dabei

nur mit Partnern aus der Region zusammen. Sie übernehmen in Absprache mit ihren Kunden die Bauplanung und betreuen den Bau bis zum fertigen Gebäude.

»H&B Wohnbau« verwirklicht nicht nur Traumhäuser im Neubau, sondern lässt auch mit Sa-

nierungen im Altbau die alte Immobilie in neuem Glanz erscheinen. »Wenn ich manchmal Freunden Bilder von Sanierungen, die wir durchgeführt haben, zeige, glauben sie mir oft nicht, dass es sich um ein und dieselbe Immobilie handelt«, schildert Abdullah Öztürk die

Ergebnisse. Und als Immobilienmakler berät er seine Kunden in allen Fragen zu Immobilien, sodass die neue Wohnung oder das neue Haus blitzschnell vom Wohnort zur Heimat wird. Dabei beweisen er und seine Frau sehr viel Fingerspitzengefühl.



immo24service®
Immobilien | Hausverwaltung | Finanzierung

KOMPETENZ AUF AUGENHÖHE
Ihr Partner rund um Immobilien

Abdullah Öztürk, Ekkehardstraße 16b, 78224 Singen
T: 07731/50 60 571 M: info@immo24-service.de WEB: www.immo24-service.de



Ein unbeschreiblicher Ausblick erwartet die Bewohner von diesen Balkonen.
Bild: Öztürk

Wir bauen,
umbauen,
renovieren

IHR TRAUMHAUS

NIKIFOR Bauunternehmen

Hoch-/Tiefbau, Abbruch

Nikifor Z. • Obere Bänne 1 • D-78224 Singen
Mobil 01 76/63 01 92 48 • Tel. 0 77 31/91 17 78 • Fax 0 77 31/94 47 66

Flexibilität ist
unser Motto

Anzeigenberatung **HEGAU KURIER** Astrid Zimmermann

E-Mail: Astrid.Zimmermann@info-kommunal.de

INFO
KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0

Fax 0 77 33 / 99 65 94-5690 · E-Mail: info@info-kommunal.de

Straßenbeleuchtung nachts reduziert

Stadt kommt mit verschiedenen Maßnahmen
der Energieeinsparverordnung nach

Engen. Aufgrund der Verordnung der Bundesregierung sind die Kommunen verpflichtet, vom 1. September 2022 bis zum 15. April 2023 wegen einer drohenden Energiemangellage, Energie einzusparen. Um den Vorgaben der Energieeinsparverordnung nachzukommen, muss die Stadt verschiedene Maßnahmen umsetzen. Zielvorgabe ist es, mindestens 15 Prozent einzusparen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn auch der Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung deutlich vermindert wird. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Straßenbeleuchtung von der Abenddämmerung bis zur Morgendämmerung nicht in der bisher

gewohnten vollen Leuchtstärke zu betreiben.

In allen Ortsteilen und Teilen der Kernstadt Engen wird jede zweite Straßenlampe seit Herbst 2022 nicht mehr eingeschaltet. Dies entspricht der Halb-Nacht-Schaltung, bei der bisher erst um 22 Uhr die Beleuchtung reduziert wurde. Nicht leuchtende Straßenlampen sind nicht defekt, sondern werden derzeit nur nicht eingeschaltet.

Ebenso werden die öffentlichen Gebäude in der Nacht nicht mehr angestrahlt.

Diese beiden Maßnahmen tragen dazu bei, dass Strom eingespart wird. Ein geringerer Stromverbrauch führt auch zu einem reduzierten CO₂-Ausstoß.

Vorsicht - unseriöse Anrufer

Stadtwerke warnen vor Telefonbetrütern

Engen. Derzeit kommt es vermehrt zu Anrufen vom vermeintlichen örtlichen Stromanbieter. Die AnruferInnen möchten die Zählernummer und den Zählerstand wissen, da die Preisdeckelung nur mit diesen Informationen in die Wege geleitet werden könne. Auf die bestehenden Daten könnten sie angeblich nicht einfach so zugreifen. Die Stadtwerke Engen GmbH führt keine Anrufe dieser Art durch. Die Preisde-

ckelung läuft direkt über das System und es werden keine zusätzlichen Daten vom Kunden benötigt. Zählernummer und Zählerstand sowie sonstige persönliche Daten dürfen in keinem Fall am Telefon genannt werden. Denn wer im Besitz dieser Daten ist, kann die Kündigung des Tarifes und den Wechsel zu einem anderen Stromanbieter vornehmen, ohne dass der Stromkunde das weiß und es wünscht.

»Hermann Stenner. Hymnen an das Leben«

Vorankündigung der Sonderausstellung

Am Sonntag, 26. Februar, um 11.30 Uhr wird die Sonderausstellung »Hermann Stenner (1891-1914). Hymnen an das Leben« im Städtischen Museum Engen + Galerie eröffnet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Moser wird Museumsleiter Dr. Velten Wagner in das Werk des Künstlers einführen. Die musikalische Begleitung übernehmen die »Saxophon« der Stadtmusik Engen.

Engen. Hermann Stenner ist sicherlich eines der ungewöhnlichsten Künstlerphänomene des frühen 20. Jahrhunderts. Obwohl er im Alter von nur 23 Jahren im Ersten Weltkrieg fiel, hinterließ er einen geradezu unerschöpflichen Potenzialraum an bildnerischen Experimenten. In seiner nur fünfjährigen Schaffenszeit durchlief er im Eiltempo vom Impressionismus über den Expressionismus bis zur Abstraktion die maßgeblichen Kunstrichtungen seiner Zeit, die er sich mit der Tiefgründigkeit seines künstlerischen Genies aneignete. Willi Baumeister, der gemeinsam mit Stenner und den späteren Bauhausmeistern Oskar Schlemmer und Johannes Itten die Komponierklasse Adolf Hölzels an der Stuttgarter Akademie besuchte, war überzeugt davon, dass Stenner »einer der besten Maler Deutschlands geworden« wäre. Die deutsche und die französische Avantgarde in-

spirierte den jungen Künstler, seine ganz eigene künstlerische Sprache zu entwickeln. Stenner war ein Meister darin, seine Bildgegenstände mit den Ausdruckswerten der Farbe psychologisch aufzuladen. Von seinem Lehrer Adolf Hölzel lernte er, die bildnerischen Mittel autonom, also unabhängig vom Bildgegenstand, einzusetzen und zu systematisieren - die suggestive Kraft der Farbe war ihm angeboren. In seinem Lebensgefühl als moderner Künstler stand er dem damals gefeierten belgischen Symbolisten Emile Verhaeren nahe, der in seinen Gedichten die Neuromantik und das Maschinenzeitalter miteinander zu vereinen suchte; Wassily Kandinskys berühmte, 1911 erschienene Schrift »Über das Geistige in der Kunst« öffnete seinen Blick für die Grenzüberschreitung der Kunst hin zur Spiritualität. Beide spiegelten jene melancholischen und rauschhaften Schwingungen einer Epoche, die auch Stenner durchdrangen und ihm als modernem Künstler zu einer gesteigerten Wahrnehmungsfähigkeit verhalfen. »Ich sehe mich blau mit dunklen Augen vor Dir stehen«, schrieb der lebensbejahende und nach Entgrenzung strebende Stenner an seine Freundin, die Stuttgarter Solo-Tänzerin Clara Bischoff. Sein jäher Tod setzte einem der größten Malertalente der frühen Moderne ein tragisches Ende.

Lauber

F E N S T E R B A U



Kunststoff-Fenster
Holz-Fenster
Holz/Alu-Fenster
Haustüren
Insektenschutz

»Nur wenn man fest an etwas klebt, kann man auch was erreichen«

Narren übernahmen am Schmutzigen Dunschtig die Macht

Sie waren nicht bereit, ihr Rathaus kampfflos zu übergeben, die Bediensteten der Stadtverwaltung Engen. Deswegen hatten sie sich am Schmutzigen Dunschtig nach aktueller Manier auf der Freilichtbühne festgeklebt und riefen den Narren-Oberen entsprechende Parolen entgegen. Doch letzten Endes übergab Bürgermeister Johannes Moser den Rathausschlüssel doch an Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele, der dem Narrenvolk versprach: »Jetzt sind mir an der Macht, ab heut wird do g'schafft, dass es kracht«. Umrahmt wurde die Amtsenthebung von den »Engemer Schätterä Dät-schern« und einer Abordnung der Stadtmusik Engen.

Engen (her). »Johannes, mach mol Dei Fenschter uff«, rief Sigmar Hägele an der Fassade des Rathauses hoch - doch nichts tat sich. Das nutzte der Narrenzunft-Präsident, um einmal verbal mit den »Städtischen« abzurechnen. »Denn jeder wost, s'Schaffe hät vu denne konner erfunde und des isch auch ko Wunder«, kritisierte er. Und setzte noch eins drauf: »Scho als Azubi lehrt mer als Erschtes Kaffee koche und umenander hocke, Veschber hole und eweng gaffe, aber blos nint schaffe«. Und das hoch bis zum Bürgermeister. Dieser sei zwar fürs Narrentreffen 2025 leider



Auch der Kampfpruf »Jochen bleibt« und das Festkleben nützte nichts: Mit Hilfe von drei starken Hansele trug Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele Hauptamtsleiter Jochen Hock auf »seine« Seite der Freilichtbühne.

nicht mehr da, bedauerte Hägele, aber Moser habe versprochen: »Er will gucke, dass sin Nachfolger it mit Fleiß macht irgendeinen Sch...«.

Doch der Narrenzunft-Präsident hatte nicht nur Schelte parat, fand vielmehr lobende Worte für die »Erika, die guete Seel. Die passt uff, dass de Johannes it verpennt und erscht am Obed hom uf de Buckel ufi rennt«. Auch im Bürgerbüro werde g'schafft: »Der Service a die Bürger isch famos, denn do isch jeden Tag was los«. Etwas kritischer sei es im alten Amtsgericht, befand Hägele, dort brenne zwar Licht »bis lang i de Nacht, aber konner wost, wa de Dischtler do no macht«.

»Mensch Johannes, jetzt gib de Rothusschlüssel endlich aba«, forderte Hägele - doch das Fens-

ter des Bürgermeister-Büros öffnete sich nicht. Also kündigte er schon mal an: »Mir dont etz alles mol organisiera und Beschlüsse fasse, besonders für das Narrentreffen 2025, und do griefeme ordentlich id Kassa«, zum Beispiel für ein Drei-Gänge-Menü mit »Schampus und Lachs«. Über das gesamte Festwochenende »hot konner frei vum Bauhof und de Stadt«, stellte der Narrenzunft-Präsident gleich einmal klar und hatte auch für den noch im Amt befindlichen Bürgermeister einen Job: »Lieber Johannes, du häsch Glück. Als Ehrebürgermeister und Narrerot bisch du zuständig für die Ehrentribüne und dieselte, wo wend ebs bessers si«.

Kurz bevor dem Narrenzunft-Präsidenten der Geduldsfaden riss, entdeckte er den Gesuch-

ten plötzlich: Der Bürgermeister hatte sich in der Schar seiner Getreuen versteckt und ebenfalls festgeklebt. »Wir präsentieren uns als beste »Generation ever« und kämpfen heute vehement für die Zukunft unserer Stadt«, war Moser nicht zur Aufgabe bereit. Sie hätten festgestellt und verinnerlicht: »Nur wenn man fest an etwas klebt, kann man auch was erreichen«. Auch Mosers Drohung »Nur wenn Ihr uns wegtragt und du, Präsident, für die nächsten 27 Jahre die Regentschaft über das Rathaus übernimmst, erhältst du heute ausnahmsweise den Schlüssel« fruchtete letzten Endes nicht - der Bürgermeister übergab dem Narrenzunft-Obersten den »Rothusschlüssel« und die »Städtischen« räumten die Freilichtbühne.



Letzten Endes gab Bürgermeister Johannes Moser klein bei und den Rathausschlüssel dann doch an Sigmar Hägele ab.



Mit Parolen wie »Uns're Kohle kriegt ihr nicht«, »Engen retten«, »Verwaltung bleibt«, »Mir sind immer do« oder »Narrenzunft stoppen« erwarteten die »festgeklebten« Stadtverwaltungsangestellten die Narrenzünftler am Schmutzigen Dunschtig hinter dem Rathaus. *Bilder: Hering*

Engener Narren »sind wieder do«

Sketche, Büttenreden und Tanzeinlagen - der Zunftabend in Engen



Schlumpfhäuser in Engen: Die Narrenräte gingen vor ihrem Publikum sogar auf die Knie.

Ausgerechnet am ersten Zunftabend in »normalem« Rahmen nach Corona musste Narrenpräsident Sigmar Hägele krankheitsbedingt die Segel streichen – »Es scheint, ihn hat das Fasnetsieber zu wortwörtlich gepackt«, stellte Chris Herbst, Hanselevater und stellvertretender Vorsitzender der Zunft, bei der Begrüßung fest. Zum Zunftabend am vergangenen Samstagabend hatten sich zahlreiche Gäste aus nah und fern eingefunden – neben den Ehrennarren, Bürgermeister Johannes Moser und Gemeinderäten auch einige Gruppen, die sich später bei der traditionellen Kostümpremierung beweisen wollten.

Engen (rau). Punkt 20 Uhr hatte der Zunftabend mit dem Einmarsch und der Aufführung des Hansele-Tanzes durch die Kinderhansele begonnen. Und auch für die Moderation durfte das Publikum ein »altbekanntes« Gesicht begrüßen: **Elmar Caldart** alias »Alois« grantelte sich mit Anekdoten und Anspielungen durch den Abend. An der Bütt durfte dann Stadtmusiker **Gerold Honsel** seine Gedanken zum Fasnachtsmotto »Mir sind wieder do« zum Besten geben. Akribisch nahm Honsel Wort für Wort auseinander, spielte mit den verschiedenen Bedeutungen. »Ist der Satz vielleicht eine Drohung, dass die Narren als »Superspreader das Fasnachts-

virus verteilen?«, fragte Honsel. »Und wenn ihr wieder da sind, wo wart ihr denn? Im Homeoffice? Oder habt ihr euch als Klimakleber in der Bahnunterföh-



Philosoph am Büttenfass: Gerold Honsel lieferte eine haarscharfe Interpretation des Fasnachtsmottos ab.

runge festgeklebt?«, brachte Honsel das Publikum zum Schmunzeln. Nur habe das niemand gemerkt, da die Bauarbeiten nicht voran gingen. »Ich habe euch vermisst, die Hansele, die Blaufärber, das Bergvolk und den stolzen Narrenrat – und den FZ halt au«, scherzte Honsel. Auch Schellenklang, Trommelschlag und Fanfarentöne hätten gefehlt – »Jetzt seid ihr wieder da, Gott sei dank!« schloss Gerold Honsel unter Beifall. Vor der Narrenbaumverlosung tanzten die jüngsten **Hansele** – als Tiere des Waldes verkleidet – zu Andreas Gabaliers »Hulapalu«. Nach der Pause zeigten die älteren Hansele den Sketch »Corona«, in dem sie Hamsterkäufe, Versammlungsverbot, Masken-



Was die Jugend so denkt: Der HegauKurier als »Instagram für Alte« und Bürgermeister als Teilzeitjob: Tim und Ines Böisinger sorgten mit ihrem Sketch für Lacher.



»Wirt« Dominik Grömminger schlug in seiner Rede den Bogen von der großen Politik und der »Zeitenwende« - bis hin zu den Veränderungen, die in Engen anstehen. Seine Empfehlung: »Lasst uns alle Narren werden, weil Simpel gibt's scho g'nug auf Erden!«

pfligt und Kontrollen Revue passieren ließen. Wenn man eine Reitschule mit einem Partnervermittlungsin-

stitut verwechselt, kann es nur skurril werden: **Roswitha Hirt** als heiratswilliger Kunde landet bei der »Reitschule Gutsitz«, wo **Katrin Rimmel** dem vermeintlichen Reitschüler Pferd »Nellie« als »gut für Anfänger« anpreist. Auf Knien marschierte der Narrenrat auf die Bühne, um das umgedichtete »Schlumpflied« zum Besten zu geben.

Tim und Ines Böisinger liefen als bildungsferne Jugendliche zu Hochform auf, über das »Schafte« jammerten die »Schachtelwieber« und nach **Dominik Grömmingers** Büttenrede durften die Zumba-Frauen vom **TV Engen** noch über die Bühne feigen.

Über die Teilnehmer und Gewinner der Kostümpremierung wird der *HegauKurier* in der nächsten Ausgabe berichten.



Ausgelassen tanzten die Zunftabend-Gäste eine spontane Polonaise: Bilder: Rauser

»Ich danke Euch für die schöne Zeit, es war mir stets eine Ehr' und Freud«

Närrische Ratssitzung war letzte Fasnet-Veranstaltung für Bürgermeister

Es war eine illustre bunte Narrenschar, die am Fasnetmüchtigmorgen im Foyer der Stadthalle zur Närrischen Ratssitzung zusammenkam, von einer Abordnung der Stadtmusik unter Leitung von Felix Heuser mit dem »Engener Narrenmarsch« schwungvoll eröffnet. Geprägt waren das Wortgeplänkel und die Darbietungen von Engener Interna und vom Ende der Amtszeit von Bürgermeister Johannes Moser im kommenden Herbst. Für Stimmungsmusik während der Sitzung sorgte Hanspeter Röttele mit seinem Akkordeon.



»Friedhild und Karle« strapazierten in ihrer trockenen Art die Lachmuskeln des Publikums.

Engen (her). Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele und die Seinen hatten nach fünf Tagen harter Arbeit im Rathaus bereits genug. »Also uns vu de Zunft langt's etzt mit dere Schur, kummet etzt nur wieder zruck, aber ruck-zuck«, forderte er die Stadtverwaltung auf. »Eigentlich hatte die Narrenzunft ja nie Grund zur Klage«, erinnerte Bürgermeister Johannes Moser an Maßnahmen in seiner 27-jährigen Amtszeit für die Narren: Narrenstube, Narrenmuseum, Altstadtzug, damit die Narren auch dorthin kommen, Unterstützung von Narrentreffen, nicht zu verges-

sen den »Orbiter« vor der Stadthalle (»Ich hätte die Halle ja lieber »Hansele-Arena« getauft«), der beim großen Narrenjubiläum 2025 zur Hansele-Installation werde. »Dann könnt ihr mit dem Orbiter in den Narren-Olymp fliegen«, machte Moser den Narren den Mund wässrig, bevor er ins Reimen verfiel. Fast wäre die Närrische Ratssitzung durch Corona für ihn ausgefallen, wobei »besonders heut' wäre es sehr fatal, denn es ist mein letztes Mal«. In 27 Jahren an der Front der Engener Narretei »hond ihr mich manchmal ganz schön gestupfet und seid mir niemals in den

Hintern geschlupfet«. Auch wenn die Witze der Narren nie beleidigend gewesen seien, »kam ich doch selten ungeschoren weg und bekam von Euch reichlich ab mein Fett«. Doch gestritten worden sei nie, deshalb »denk ich gern zurück an schöne Stunde in dieser edlen närrischen Runde und bleib auch weiter euch verbunde«, wurde der Bürgermeister fast wehmütig. Er sang ein Loblied auf die Fasnet und betonte: »Mein größter Wunsch hier heute sei, der/die/das Nachfolger möge zugetan der Narretei«, um sich schließlich mit den Worten »Es grüßt närrisch ein famoser und bleibet gesund - euer bald Alt-Bürgermeister Moser« zu verabschieden.

Als das kauzige Pärchen »Karle und Friedhild« begeisterten Lara Baumgärtel und Marco Russo von der Stadtverwaltung. An ihrem 60. Hochzeitstag wollen sie nicht Fasnet machen, sondern verreisen - nach Wuhan in China, »weil es dort spottbillig sein soll«. Auf den Flix-Bus wartend, machten sich die Beiden so ihre Gedanken um das Ufo von Engen (Orbiter), um Stolpersteine (nicht nur die im Altstadt-Pflaster), Bürgermeisterstellvertreter, Hallennamen und vieles mehr. Beim Gedanken, dass der »Herrgott von En-

gen« nach 27 Jahren aufhört, brach Friedhild in Tränen aus, ganz »wuschig« wurde sie aber beim Anblick des jungen Hauptamtsleiters Jochen Hock. Schließlich gaben sie die Wartezeit auf den Bus auf und entschieden: »Mir bliebet in Enge, denn do bleibt mr hänge«. Viel Wertschätzung für 25 Jahre Berichterstattung über unzählige närrische Veranstaltungen verschiedenster Art durfte im Rahmen der Närrischen Ratssitzung auch HegauKurier-Redaktionsleiterin Gabriele Hering bei ihrem endgültig letzten Pressetermin vor dem Ruhestand erfahren.



Die wunderbaren Gefühle, nach den Corona-Jahren wieder Fasnet feiern zu dürfen, fasste Melanie Hägele gekonnt in ihrem an das diesjährige Narrenzunft-Motto angelehnten Lied »Mir sind endlich wieder do und darüber simmer froh« zusammen.



Der Abschied von ihrem »JoMo« fällt den Stadtverwaltungsleuten schwer. Das brachten sie unter der Leitung von Marianne Wikenhauser (rechts) in einem Lied zum Ausdruck. Als »Geschenk für alle Ewigkeit« zur Erinnerung hatten sie etwas ganz Besonderes parat: »Einen Stern, der Deinen Namen trägt, alle Zeiten überlebt und über unser Städtle wacht«. Wehmütvoll blickten sie zurück: »Hast Du doch so viel geschaffen, and're Städt' tun neidisch gaffen, dafür danken wir Dir heute hier«, zeigten sich aber auch zuversichtlich: »Was wird uns die Zukunft bringen, es steht in den Sternen drinnen: Gutes nur für uns und auch für Dich!«.

Bilder: Hering



Ihre lautstarke Aufwartung machte traditionell bei der Närrischen Ratssitzung auch die seit 1932 bestehende Katzenmusik Engen in ihrem Jubiläumsjahr 90+1, verbunden mit Ordensverleihungen für langjährige Musiker. Den höchsten Verdienstorden für 30 Jahre Mitgliedschaft durfte Narrenzunft-Ordensmeister Peter Heuser den Katzenmusikern Michael Stammler und Thomas Ackermann (links) umhängen.

91 Jahre und kein bisschen leise

Ein kleiner Festakt, viele Geehrte und ein neuer »Katzenmusikdirektor«



»Kurze Reden - lange Würste« gab Bürgermeister Johannes Moser die Marschrichtung vor bei der Jubiläums-Feier der Katzenmusik, gratulierte herzlich, dankte für die Beständigkeit der Truppe und überreichte als Zuspuf einen Umschlag, dessen Inhalt sich »verflüssigen« lässt.

Engen (cok). Punkt sechs Uhr am Fasnetmächtig weckt die Katzenmusik mit drei Kanonenschlägen die närrischen (und auch alle un-närrischen) Bürgerinnen und Bürger von Engen, um anschließend den lieben langen Tag mit Tröten und Trommeln durch's Städtchen zu ziehen. Das war (fast) schon immer so, und das wird auch so bleiben, bekräftigten die musikalischen Mannen bei ihrem »Geburtstagsfest« zum 91-jährigen Bestehen. Gefeierte wurde am Fasnetsunntig im Foyer der Stadthalle mit Gästen wie Bürgermeister Johannes Moser, Ehrenzunftmeister Rudi Waldschütz mit seiner Gattin sowie

Narrenzunft-Ordensmeister Peter Heuser und Hanselevater Chris Herbst in Vertretung für den erkrankten Narrenpräsidenten Sigmar Hägele. Lautstarke Unterstützung erhielten die Katzenmusiker vom Fanfarenzug Engen.

Laudator Achim Baier bekam nach einigen tiefsinnigen Betrachtungen zum Thema »gendergerechte Sprache« flugs die Kurve zum eigentlichen Thema: Dem Damals und Heute des »Krawallorchesters« (siehe auch Ausgabe 7 des *Hegaukurier*). Dabei mahnte Baier seine Mannen: »Die Villingener Katzenmusik »Miau«, nach deren Vorbild wir entstanden sind, hat



Flankiert von Fahnenträger Michael Wolf übergab Rolf Schwarzfischer (Mitte), der sein Amt als »Katzenmusikdirektor« elf Jahre lang treu versehen hat, den Tambourstock und damit die Verantwortung an den langjährigen Aktiven Marco Sohns (rechts). *Bilder: Kraft*

schon 150 Jahre auf dem Buckel - also strengt euch an!«

Weitere 59 Jahre Katzenmusik - das kann klappen. Erstens gibt es (zumindest derzeit) genügend »Versorgungsstationen«, die mit Getränken und Essbarem von diversen Suppen über Fleischküchle und Grillbauch bis hin zum Rollmops alles vorhalten, was einen Katzenmusiker durch den närrischen Tag bringt.

Zweitens kennt die Katzenmusik keine Nachwuchssorgen: Die derzeitige Mannstärke schwankt (wie Insidern zufolge auch der eine oder andere Krawallinstrumentalist am Abend des Fasnetmächtig) nach eigenen

Angaben zwischen 30 und 50 Unerschrockenen, wobei die Aufnahmekriterien denkbar unbürokratisch sind: »Wer da ist, ist dabei.«

Zum dritten hat Tambour Rolf Schwarzfischer seine Nachfolge geregelt und den »Chef-Posten« an Marco Sohns übergeben. Als »letzte Amtstat« zeichnete Schwarzfischer zum Ende des Festaktes langjährige Weggefährten der Katzenmusik aus: Den »91-er Orden« erhielten neben einigen Honoratioren alle, die sich alljährlich um das leibliche Wohl der Katzenmusiker sorgen sowie Vertreter befreundeter Vereine und ehemalige Mitglieder.



Die Ordensträger untere Reihe von links: Peter Stähle, Christa Specker, Liesel Krieg, Edgar Specker, Manfred Geyer, Peter Heuser (kniend), Bürgermeister Johannes Moser, Chris Herbst, Winfried Zwochner, Norbert Schütz. Rechts außen neben Rolf Schwarzfischer und Fahnenträger Michael Wolf: Jürgen »Larry« Lorenz. Obere Reihe von links: Petra und Jürgen Rank, Christoph Lang, Ordensstifter Achim Baier, Annalena Schöpflin, Wolfgang Lohner, Michael Nachtigall, Sabine Wurster, Christa Lohner, Harry Sprenger und Domenico Palmieri. Auf dem Bild fehlen: Ulrike Ginter, Gisela Merkel, Renate Zwochner, Christoph Nutz, Roberto Mancione.

Fasnet-Umzug am Sonntag



Der Narrensamen war mit am Start: Die einen hellwach im Bollerwagen, die anderen selig schlafend im »Scheesewägele«. Die Engener Handsele (links) und die »Blooigeischer« der Altdorfgemeinde sorgen dafür, dass es nicht an närrischem Nachwuchs mangelt. *Bilder: Kraft*



Die »Badener Landser« brachten als eine der wenigen freien Gruppen Abwechslung und jede Menge Spaß auf die Gass´.



Wikingen und Ritter tummelten sich gut gelaunt auf dem wuseligen Marktplatz, auf dem Stadtkapelle und Guggenmusiken dem närrischen Volk musikalisch einheizten.



Zahlreiche Zaungäste säumten die Straße beim Umzug am Fasnetsunntig - »Gutsle« und »Mocken« verteilen zum Dank die Zünfte und Vereine wie hier im Bild die »Rebgeister« aus Neuhausen.



Die wollen nur spielen: Finster ausschauen aber feste für Stimmung sorgen - das ist das Geschäft der Guggenmusiken. Mit dabei in Engen waren unter anderem auch die »Glockästupfer« aus Bittelbrunn.

Anzeige

Blickpunkt Geschäftsleben



Zur guten Tradition der Sparkasse Engen-Gottmadingen gehört es, ihre Jubilare und Lehrgangabsolventen im Rahmen einer gemeinsamen Feier zu ehren. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihr Dienstjubiläum. Anschließend wurde auch der wunderbare Anlass genutzt, um die Mitarbeiter zu würdigen, die eine Fortbildung abgeschlossen haben. Der langjährige Leiter der Personalabteilung, Siegfried Weber, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Andrea Grusdas, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Engen-Gottmadingen, dankte den eingeladenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre Treue: »In unserer schnelllebigen Zeit wird es immer seltener, dass Mitarbeiter über Jahrzehnte im gleichen Unternehmen tätig sind. Dabei sind gerade diese erfahrenen Kollegen besonders wertvoll. Und so kamen in diesem Jahr ganze 460 Jahre Sparkassenerfahrung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen, die entweder 10, 20, 25, 30, 40 und sogar 45 Jahre für die Sparkasse tätig sind. Es ist für uns eine Freude, unsere geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Feier zu würdigen. Sie haben in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung der Finanzwelt miterlebt. Eines hat jedoch bis heute Bestand: der Mensch mit seinen ganz individuellen Bedürfnissen, der einen verlässlichen Finanzpartner benötigt.« Zur Jubiläumsfeier begrüßte Andrea Grusdas, Vorstandsvorsitzende (Mitte), die »40-jährigen« Jubilare, Achim Grundmüller (links), Inke Thoma, Petra Stocker, Klaus Hug und Karin Gaisser (rechts) der Sparkasse Engen-Gottmadingen.

Bild: Sparkasse Engen-Gottmadingen

Anzeige

Blickpunkt Geschäftsleben

Regional und traditionell

Bäckerei Waldschütz erfreut über Nachfolger

Engen. Familienbäckerei Waldschütz aus Engen übergibt an Meisterbäckerei Schneckenburger aus Tuttlingen, ebenfalls eine familiengeführte Handwerksbäckerei aus der Region. Nachdem es keine familieninterne Lösung gab, gingen Jürgen und Renate Waldschütz auf die Suche nach einem Bäckereiunternehmen das ihren Vorstellungen entsprechen soll - regional, kundenfreundlich und der Bäckertradition verpflichtet. »Wir haben uns schon einige Bäckereien angeguckt und Kontakte geknüpft«, so Jürgen Waldschütz, der sein Unternehmen mit über 80-jähriger Geschichte in guten Händen wissen will. Die Meisterbäckerei Schneckenburger aus Tuttlingen mit den beiden jungen Geschäftsführern Marc und Eric Schneckenburger hätten sich als perfekter Partner heraus kristallisiert. Hier wird, wie bei der Bäckerei Waldschütz auch, alles selbst hergestellt, mit vielen Rohstoffen aus der Region und vielen qualifizierten Bäcker- und KonditormeisterInnen, die ihr Handwerk lieben. Gegründet wurde das Unternehmen 1956 in Tuttlingen von Erika und Rolf Schneckenbur-

ger und ist eine der führenden Handwerksbäckereien im südlichen Teil von Baden-Württemberg. Wichtig sind allen Schneckenburgers die MitarbeiterInnen. Alle MitarbeiterInnen erhalten ein Übernahmeangebot ihrer bisherigen Tätigkeit. »Das und auch noch einiges mehr war uns ein großes Anliegen«, so Renate und Jürgen Waldschütz. Übernommen werden neben der Backstubenimmobilie auch mindestens drei der bisherigen Verkaufsstellen der Bäckerei Waldschütz - die Fachgeschäfte im Edeka Holzky Engen und in den beiden Netto-Märkten in Engen und Aach. Am 16. März bleiben die drei Geschäfte wegen Umbau geschlossen und öffnen wieder ab dem 17. März unter Führung der Meisterbäckerei Schneckenburger. Die Geschäfte in der Altstadt und in der Backstube werden geschlossen. Für die Filialen in Watterdingen und Volkertshausen steht Waldschütz noch in Verhandlung. Das gesamte Team der Meisterbäckerei freut sich auf die vielen neuen Gesichter der Bäckerei Waldschütz und auf zahlreiche neue KundInnen.

WBK



Die zentrale Lage, eine familienfreundliche und naturnahe Umgebung sowie ein abwechslungsreiches Umfeld für alle Generationen - Hilzingen, eingebettet in die einzigartige Hegaulandschaft lässt keine Wünsche offen

Quartier altes Rathaus Neubau Hilzingen

- 3-Raumwohnungen ca. 95m²
- Moderne Wohnungsgrundrisse in zentraler Lage
- Helle, lichtdurchflutete Räume durch großzügige, teils bodentiefe Verglasung
- Sonnige Balkone in Südausrichtung
- Komfortabler Aufzug in alle Etagen
- Gehobene Ausstattung
- Fußbodenheizung
- Tiefgarage
- Energieeffiziente Bauweise und regionale Handwerksbetriebe
- Provisionsfreier Verkauf

Kaufpreis: ab 527.000 €

WBK

KSI

Ansprechpartner: Marco Kiefer
Tel. +49 151-67502199
Email: marco.kiefer@wbkiefier.de
www.wbkiefier.de

Wirtschaftsbüro Kiefer GmbH Projektentwicklungsgesellschaft mbH

»Wie lang hond mir doch dafür bettet, Gott sei Dank, die Fasnet isch gerettet«

Der Trauung der neuen Rolli-Narreneltern folgte der Abschied von Bürgermeister Moser

Eine neue Ära ist angebrochen bei den Rollis, steht doch mit Peter Keller nicht nur ein neuer Zunftmeister an der Spitze der Welschinger Narrenzunft, sondern mit »Armine« und »Michael« schloss am Schmutzigen Dunschtig auch ein neues Narrenelternpaar den Bund fürs Leben - getraut von Bürgermeister Johannes Moser höchstpersönlich. Da es aufgrund seines für den Herbst angekündigten Rücktritts Mosers letzte Fasnet in dieser Funktion war, verabschiedeten sich die Rollis von ihm mit einem eigens umgedichteten Lied: »Wir sagen Dankeschön - twenty-seven Johannes«.

Welschingen (her). Die Rolli-Musik intonierte den Hochzeitsmarsch von Wagner, in neckischen weißen Röckchen streuten gestandene Rollimänner-»Blumenmädchen« Konfetti, getragenen Schrittes näherten sich die zukünftige Narrenmutter alias Armin Höfler und der zukünftige Narrenvater

Michael Hupfeld (er wechselte die Seite, fungierte er doch noch bis vor kurzem als Narrenmutter!) dem Alten Welschinger Rathaus, denn jetzt wurde es ernst für die beiden. Zu Trauzeugen wurden im Schnellverfahren Stadtbaumeister Matthias Distler und Hauptamtsleiter Jochen Hock vergattert.

»Nächtelang häb' er sich geschunden und endlich ein neues Päärle gefunden«, berichtete Bürgermeister Johannes Moser in seiner gereimten Trauredede aus einem Gespräch mit Rolli-Zunftmeister Peter Keller. »Es seien so, nach seiner Kunde, zwei Große, ein Schlanker und eine eher Runde«, wurde Moser etwas konkreter. Hauptsache, die zwei könnten sich gut leiden, auch wenn sie nicht mehr zu den Jüngsten zählten. »Es beißt da kein Faden ab die Maus, mit über 50 sieht man halt it besser aus«. Doch das Alter spiele keine Roll(i) zu dieser Stund', »es zählt nur: trinkfest und Hauptsach g'sund«.

Gerne habe er den Wunsch von Peter Keller erfüllt: »Ich sott zur »fasnetlichen« Erbauung vor-



Kurz vor dem Ja-Wort: (von links) Trauzeuge Jochen Hock, die noch etwas schüchtern dreinblickende Narrenmutter Armine (Höfler), Narrenvater Michael (Hupfeld) und Trauzeuge Matthias Distler.

beikomme schnell für eine Trauung« - wobei der Rolli-Zunftmeister den Bürgermeister auch mit den sehr femininen Reizen der Narrenmutter Armine zu ködern versuchte. »Dazu versprach Peter, dieser Schlaue, ich brücht deswegen kein neue Kindergarten baue, und verzieht nicht eine Mine, die Braut wäre keine Gebärmaschine«, plauderte Moser aus dem Nähkästchen. Der Versicherung Kellers, die beiden seien sicher, dass ihre Liebe für die nächsten »fuchzig« Jahre reiche (weshalb »sie sich zuvor it erst ämal verlobe« wollten), traute Moser nicht so ganz, denn »wer sich einst zu schnell getraute, hernach schon blöde aus der Wäsche schaute«. Schließlich angle sich manche einen Alten, »um ihn für sich nur warm zu halten«, oder schau nur auf sein Geld, »so lang er's hat, ist er ihr Held«, doch »goht er ihr auf Nier' und Leber, wird er entsorgt bei den Keltengräber«, befürchtete Moser, denn »z'Welschingen hat man, ich sag's Euch unumwunden, einige dann erst 2.000 Jahr später wiedergefunden«. Und auch Männer seien nicht besser, räumte der Bürgermeister ein, könnten sie es doch oft nicht lassen, »anderen Weibern nachzustellen und ihnen an die

Wäsch' zu wellen«. Doch zu viel unken wollte er dann doch nicht, denn im ganzen Rollidorf herrsche schließlich großer Jubel und »sogar bei Jakobus läuten Glocken, der Pfarrer jubelt it, der tut frohlocken«.

»Und jetzt versprecht vor mir, ihr Beiden: Wir wollen in guten wie in schlechten Zeiten stets zusammenhalten und in Ehren das Ansehen unseres Rolli-Volks vermehren und kümmern uns in Gottes Namen stets fürsorglich um den Narrensamen«, ging es dem Höhepunkt der Trauung entgegen. Nach dem lautstarken »Ja, ich will« wurden schließlich die Ringe (vorsichtshalber in unterschiedlichen Größen angelegt) getauscht und unter dem Jubel der Menge kam es zum ersten scheuen Kuss. Wehmut statt Jubel herrschte anschließend bei der Verabschiedung von Johannes Moser als Bürgermeister. In Anlehnung an einen Schlager der »Flippers« blickten die Rollis musikalisch auf seine Amtszeit zurück: »Eins-zwei-fünf-null-Jahrfeier, mit dem Fest ging's richtig los und unsere Dorfstraß' wurd unter ir saniert, und den Kies unter'm Ertehag ließest Du, wo er immer war! Das, mein Freund, vergessen wir Dir nie«, bedankten sie sich herzlich.



Mit dem Lied »Wir sagen Dankeschön - twenty-seven Johannes« in Anspielung auf seine 27 Dienstjahre, einem Orden aus den Händen von Rolli-Zunftmeister Peter Keller (Zweiter von links, rechts daneben sein Vorgänger Werner Kohler, der 23 Jahre lang Zunftmeister in Welschingen war) und einem lautstarken dreifachen Narri-Narro verabschiedeten die Rollis Bürgermeister Johannes Moser. Dieser bedankte sich für die stets kreativen Idee und Aktionen der Rollizunft am Schmutzigen Dunschtig: »Ich nehme tolle Erinnerungen mit und es hat mir immer riesig Spaß mit euch gemacht«.

Bilder: Hering

NEU! NEU! NEU! Neueröffnung KÜCHENSTUDIO

am Samstag, den 25. Februar 2023 von 13 – 17 Uhr, direkt neben dem Hauptgebäude von FLUCK.HOLZHAUS.BAU in Blumberg in der Alemannenstraße 48.

Die FLUCK KÜCHEN GmbH zeichnet sich durch ihre hohen Qualitätsansprüche aus, die sich in einer maßgeschneiderten Planung und Angebotserstellung sowie einer effektiven und schnellen Umsetzung der Kundenwünsche zeigen.

Qualitätsküchen sind jetzt in einer noch größeren Auswahl erhältlich, die individuell nach den Wünschen der Kunden geplant und hochwertig in 3D dargestellt werden. Es stehen verschiedene Materialien und Oberflächen zur Auswahl, und auf Wunsch können Qualitäts-Elektro-

geräte deutscher Hersteller mit 5 Jahren Garantie und Möbelteile mit 10 Jahren Garantie geliefert werden. Die Lieferung und Montage erfolgen komplett aus einer Hand von einem geschulten und motivierten Team. Ein Servicecheck nach einem Jahr und ein hauseigener Kundenservice runden das Angebot ab.

Besonders hervorzuheben ist die Eigenmarke von FLUCK KÜCHEN, die von Kunden weit über die Grenzen sehr geschätzt und weiterempfohlen wird.

Das gesamte Team arbeitet kontinuierlich daran, alle

Kundenwünsche individuell zu realisieren, und bildet sich stets weiter, um über die neuesten Entwicklungen und Trends informiert zu sein. Das neue Gebäude direkt an der B27 bietet auf über 600 m² Ausstellungsflächen eine große Auswahl an zeitlosen Küchen in verschiedenen Stilwelten sowie Hauswirtschaftsräumen, Garderoben und Wohnelementen. Das neue Küchenstudio wurde kombiniert mit einem Erlebnis- und Bemusterungszentrum für innovatives Bauen mit Holz.

Im April 2023 veranstaltet FLUCK KÜCHEN gemeinsam mit FLUCK.HOLZHAUS.BAU und vielen Partnern aus Handwerk und Industrie einen Tag der offenen Tür. Das FLUCK KÜCHENSTUDIO hat von Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr und Samstags von 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Einen Beratungstermin können Sie auch online über www.fluck-kuechen.de buchen.

Das Team von FLUCK KÜCHEN freut sich auf Ihren Besuch.

 **FLUCK**
KÜCHEN

Qualität für jeden Geschmack

- ★ 13 Ausstellungsküchen
- ★ verschiedene Stilwelten
- ★ Show- und Eventküche
- ★ über 600m² Ausstellungsfläche



NEUERÖFFNUNG KÜCHENSTUDIO
Samstag, 25.02.2023 - 13 bis 17 Uhr



Belzwies 1 - 78176 Blumberg - direkt an der B27

Fröhliche Fasnet an der Grundschule Engen

Von der Häsvorstellung bis zur Schulfasnacht



Die Drittklässler durften bei der Einstimmung auf Fasnacht zusammen mit Kindern aus der Hewenschule an der Häsvorstellung teilnehmen.

Aus den Klassenzimmern erklingt des Öfteren der Engener Narrenmarsch oder es sind Narrensprüche auf dem Gang zu hören - somit ist ganz klar: die Vorbereitungen an der Engener Grundschule auf die fünfte, bunte Jahreszeit sind in vollem Gange.

Engen. Hausmeisterin Uli Ginter sorgt immer für das richtige Ambiente! Zu Fasnacht bedeutet das, den Hof mit bunten Bändern zu schmücken und Girlanden und Luftballons im Flur aufzuhängen. Viele Kunst- und Klassenlehrer dekorieren die Zimmerfenster in den Klassen und auf den Gängen strahlt einem das ein oder andere gebastelte Hansele entgegen. Dieses Jahr gehörte es auch zu den Vorbereitungen für das Klassentier eine Sänfte zu basteln, in der die kuscheligen Freunde unserer Schülerinnen und Schüler dann am Schmutzigen Dunschtig auf den Marktplatz getragen wurden.

Alte Traditionen leben auf

Endlich können auch wieder alte Traditionen aufgelebt werden lassen. So besuchen die zweiten Klassen immer den Narrenkeller um sich dort die verschiedenen Verkleidungen anzuschauen und deren Geschichte anzuhören. Da die Viertklässler coronabedingt nie im Narrenkeller und auch nie an einer Häsvorstellung waren, durften sie dieses Jahr ausnahmsweise auch

einen Ausflug in den Narrenkeller machen. Frau Grömminger erklärte die verschiedenen Engener Fasnachtfiguren und beantwortete die Fragen unserer Schülerinnen und Schüler. Über die Häsvorstellung berichteten Emilia und Mads (Klasse 3c): »Am 9. Februar fand für alle Kinder aus den dritten Klassen der Grundschule Engen und der Hewenschule eine Häsvorstellung in der Halle statt. Viele Narren aus Engen und den Ortsteilen haben ihr Häs und ihre Gruppen vorgestellt: Hansele, Blooggeister, Holzklötzle, Blaufärber, Hewenteufel, Hexen und das Spöckvolk hatten viel Interessantes zu erzählen. Zum Beispiel war das Häs der Hansele früher nicht nur rot und schwarz, sondern bunt. Auch Narrensprüche und Lieder brachten Stimmung in die Hal-



Dieses Jahr gehörte es auch zu den Vorbereitungen für das Klassentier eine Sänfte zu basteln, in der die kuscheligen Freunde der Schülerinnen und Schüler dann am Schmutzigen Dunschtig auf den Marktplatz getragen wurden..

le. Wir freuen uns die Narren bald in Aktion zu sehen.«

Fasnet »macht Schule«

»Auch in der Ukraine gibt es Karneval, aber es ist anders als hier«, brachte es ein Kind der Vorbereitungsklasse an der Grundschule Engen auf den Punkt. Um die vielen ukrainischen Flüchtlingskindern auf die wilden Tage einzustimmen, hat die Klasse 3c sie mit dem Engener Narrenmarsch und dem Hanseletanz überrascht. Außerdem kamen einige närrische Grundschüler aus dieser Klasse extra für diesen Anlass in ihrem Häs. Besonders die Fasnachtfiguren mit Masken bereiteten den Kindern zunächst Unbehagen. Die farbenfrohen Kostüme sorgten aber auch für wunder-

bare Sprachanlässe und halfen den ukrainischen Kindern dabei Ängste abzubauen. Im Anschluss durften sie eigene Masken basteln, worüber sich alle riesig freuten. Und dann endlich war es soweit - der Tag, dem alle entgegengefeiert hatten, war gekommen. Dieses Jahr gab es an der Grundschule erstmals ein Motto: »Mir sind wieder do - Die tierische Schule der Welt«. Alle Klassen feierten im Klassenzimmer eine kleine Fasnachtsparty, bevor die ganze Schule in die Sporthalle zog um dort auf die Narren zu warten und ihre Beiträge zu präsentieren. Gemeinsam machten sich später alle auf den Weg zum Marktplatz. Dort gab es ebenfalls ein tolles Programm und einen Berliner für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule.



Alle Klassensprecher präsentierten ihre selbstgebastelten Sänften, die Erstklässler zeigten einen Tanz zu dem Lied A, E, I, O, U, die Drittklässler sagten Narrensprüche auf, die Zweitklässler begeisterten mit einem Sprechgesang und die Viertklässler tanzten zu dem Lied »Wir wollen ein Tier«.

Bilder: Grundschule Engen

Anzeige

Vitalität des Körpers wiederherstellen

»Fasten ist eine Besinnung auf uns selbst«

Heidi Rausch bietet eine Vielzahl von Fastenmöglichkeiten

Hegau. Heilfasten ist eine naturheilkundliche Therapieform, die bereits von den Ärzten in der Antike über die Heilkundler des Mittelalters bis hin zur Neuzeit immer wieder zur Behandlung von chronischen Gesundheitsproblemen als Detox- beziehungsweise Entgiftungskur empfohlen wurde. Heilfasten ist also mehr als nur auf Nahrung zu verzichten. Es aktiviert unsere Selbstheilungskräfte und ist somit gut für Körper, Geist und Seele. Gerade durch Corona, was ja vieles im Leben verändert hat, ist es wichtig, auf die Gesundheit zu achten. Um Fehler beim Heilfasten zu vermeiden empfiehlt es sich, sich professionell begleiten zu lassen. Unabhängig von der Jahreszeit bietet die Heilpraktikerin Heidi Rausch einmal im Monat Online-Fastenkurse an, die ambulanten Kurse im Frühjahr und im Herbst. Man erhält Gesundheitsvorträge, Tipps für den Alltag, Ernährungsvorträge und vieles mehr. Jetzt im Frühjahr hält die Apothekerin von der Viola-Apotheke Volkertshausen, Stephanie Haas-Komp, einen Vortrag über Schüssler-salze. Die Teilnehmer erhalten ein Starterpaket, in dem sich alles Notwendige zum Fasten befindet wie zum Beispiel Bittersalz. Die Gemüsebrühe und Säfte für die ambulanten Kurse werden jeden Tag frisch zubereitet.

Manch einer stellt sich die Frage warum Fasten? Fasten ist mehr als ein zeitlich begrenzter Verzicht auf Nahrung oder Konsumgüter. »Fasten ist eine Besinnung auf uns selbst. Wir lernen unsere Grenzen neu und lernen so, uns wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren«, betont Heilpraktikerin, Basen- und Heilfastenleiterin Heidi Rausch. »Glauben und Vertrauen, Gesundheit, Entschlackung, Entgiftung, Reinigung von Körper, Geist und Seele - welchen Grund auch immer - Sie sind bei uns richtig!«

»Tu deinem Körper etwas Gutes, damit deine Seele gerne in ihm wohnt«, sagte schon Theresa von Avila (1515-1582), Mystikerin, Kirchenlehrerin, Heilige. Warum empfiehlt es sich, regelmäßig zu fasten? Viele Erkrankungen stehen im Zusammenhang mit falschen und schädlichen Lebens- und Ernährungsgewohnheiten.

Fasten entzieht vielen Leiden durch seine entgiftende und entschlackende Wirkung die Grundlage. Fasten beinhaltet das Ziel, die Vitalität des Körpers wiederherzustellen, frei und unabhängig von Zwängen und Süchten zu werden. Heidi Rausch bietet verschiedenste Fastenmöglichkeiten an: Selbstaholer haben die Möglichkeit, ein Starterpaket und täglich frisch gepresste Säfte und selbstgemachte Basenbrühe im Samariter Fastenzentrum Volkertshausen abzuholen. Anmeldung: telefonisch bei Heidi Rausch.

Heidi Rausch bietet auch Online-Fastenkurse an und begleitet mit Schritt-für-Schritt-Anleitung durch eine gesunde Fastenwoche. Die TeilnehmerInnen sind begeistert - das Fasten verhilft zu einem ganz neuen Körpergefühl.

Anmeldung: E-Mail willkommen@fastenrausch.de oder Tel. 07774 922348. Beim ambulanten Fasten treffen sich die KursteilnehmerInnen jeden Abend. Es gibt frisch gekochte Gemüsebrühe zum Mitnehmen für den nächsten Tag. Am Abend stehen Tee, Mineralwasser und frisch gepresste Obst- und Gemüsesäfte auf dem Programm. Es wird eine »Hallo, wie geht es dir?«-Fragerunde veranstaltet. Fachvorträge für Gesundheit und Ernährung, Bewegungseinheiten und Meditation runden das Fasten-Angebot ab.

Das Basenfasten bietet sich am besten direkt im Anschluss an eine Fastenwoche an. Basenfasten heißt, dass für eine bestimmte Zeit (empfohlen wird

mindestens eine Woche) auf säurebildende Lebensmittel verzichtet wird. Das Basenfasten ist eine milde Form des Fastens und Entschlackens. Beim

Basenfasten wird nur gegessen, was der Körper basisch verstoffwechselt kann: Obst, Gemüse, Kräuter, Pilze, Keimlinge und Ähnliches.

Heilfastenkurs

Ihre persönliche Gesundheitswoche

25.02. bis 03.03.23

11.03. bis 17.03.23

25.03. bis 31.03.23

06.05. bis 12.05.23

Im Samariter Fastenzentrum, Volkertshausen

- Tägliche Treffen von 19.00 bis 21.00 Uhr
- Infomappe
- Selbstgemachte Basenbrühe
- Frisch gepresste Säfte
- Gesundheitsvorsorge
- Und vieles mehr...

Kursgebühr
130 €

Anmeldung und Info:

Naturheilpraxis Heidi Rausch

Tel.: 07774/922348 oder Mobil: 0175/5252775

online-FASTEN-Rausch

Heidi Rausch begleitet Dich online durch eine gesunde Fastenwoche



entschlacken
entgiften
reinigen
stabilisieren

Gemeinsam geht's besser!

Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung und vor allem: mit viel Freude!

Mach mit!

HEIDI RAUSCH
FASTENKURSE

Anmeldung bei: HEIDI RAUSCH
Heilpraktikerin, Basen- und Heilfastenleiterin
Tel. 0 77 74 - 92 23 48
Mail: willkommen@fastenrausch.de
www.fastenrausch.de

HEIDI RAUSCH

Heilpraktikerin - Basen und Heilfastenleiterin

Colon-Hydro-Therapie / Darmreinigung

Darmreflexmassage, Darmsanierung

Ernährungs- und Gesundheitsberatung

Im Grund 37 · 78267 Aach · Tel. 07774-922348

»Endlich wieder Pfarrei-Fasnet«

So bunt und fröhlich feierten die Welschinger

Welschingen. Endlich wieder Fasnet, nach der Pandemie wieder Pfarreifasnet in Welschingen. So begrüßte Ruth Rigling die zahlreichen närrischen Gäste in der bunt geschmückten Unterkirche, besonders Pater Jose. Das Organisationsteam hatte wieder ein tolles, kurzweiliges, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Anfang, Pause und Open End wurde musikalisch bestens gestaltet vom »Wel-Blech« unter der Leitung von Reiner Keller. Nebenwirkungen waren nicht ausgeschlossen beim Sketch von Andrea Kohler und Sieglinde Rothweiler, die schon beim ersten Programmpunkt für laute Lacher sorgten.

Lothar Stotz »erzählte« mit seiner stimmungswaltigen Gesangseinlage vom Urlaub in Italien und animierte alle Gäste zum Mitsingen: »Lalala mit viel Amore und Lalala mit nix Amore«. Standing Ovations gab es für das traditionsreichste Sketch-Paar Monika Wiggenhauser und Erika Leiber. In der Kirchenbank mit Abstand, Des-

infektionsmittel und diversen Masken war die Pandemie das große Thema. Aber auch mit lustigen Begebenheiten aus dem Dorf der letzten drei Jahre



Polonaise muss sein - sie beendete den offiziellen Teil, bevor die Pfarreifasnet mit Musik und Tanz ausklang. Bild: privat

wurden die Zuhörer bestens unterhalten. Passend kostümierte Märchenfiguren trafen sich zum Kaffee-Klatsch im Altersheim.

Das Kfd-Team wurde märchenhaft unterstützt von Gerold Durner. Allerlei altersgemäße Zipperlein wurden meisterhaft in Szene gesetzt.

Die Welschinger Pfarreifasnet-Frauentruppe inklusive des Kfd-Teams präsentierte in ihrer Modenschau der Dame von Welt bzw. der Kirchgängerin für

auch die Frauentruppe zum Umziehen für ihren folgenden Tanz mit einem »Hut für alle Fälle«. Zu den passenden Melodien wurde der extrem biegsame Hut (ohne Oberteil) immer wieder im Schnelltempo modelliert. Die Narren im Saal waren so begeistert, dass sie lautstark eine Zugabe forderten und natürlich auch bekamen.

So fulminant ging es dann auch weiter. Lothar Stotz strapazierte die Lachmuskeln mit seinem singenden Auftritt als Altersheimbewohner mit Inkontinenzhose und Mini-Strohhut. Seine männlichen Fantasien waren durch seine körperlichen Einschränkungen dann doch sehr beeinträchtigt. Auch von ihm wollte das begeisterte Publikum eine Zugabe.

jeden Anlass das passende Outfit.

Die Zuschauer staunten, wie viele bühnentaugliche Models es im Dorf gibt. Zu bestellen waren die Kreationen unter der bekannten Telefonnummer des Pfarrbüros. Umgedreht wurden die Nummern-Täfelchen dann zur Pause. Diese Pause benötigte dann

Ulrike Riglings Bütt war dann eher etwas für den Intellekt. Sie wies auf Widersprüche im Leben hin und sang mit den Gästen den »Zwischengesang«: »Was sollt mir do au bloß mache, wie krieget mir des wieder na«.

Mit dem letzten Punkt erinnerte sie daran, dass die behindertengerechte Renovierung der Unterkirche bereits anno 2014 beschlossen wurde. Und auch, wenn das »Betreten der Baustelle erwünscht« sei, habe sich leider noch immer nichts getan! Traditionell kommen zum letzten Programmpunkt Ruth Rigling und Sabrina Foos mit ihrem lustigen Sketch auf die Bühne. Was die beiden »Putzfrauen« mit ihren Männern so alles erlebten... Sie hatten die Lacher sicher auf ihrer Seite.

Zum Finale versammelten sich alle Mitwirkenden auf der Bühne und Ruth Rigling bedankte sich bei allen vor und hinter der Bühne.

Für die Technik war dieses Jahr Michael Allweiler verantwortlich, der seine neue Aufgabe gekonnt bewältigte. Oswald Kohler hat das Programm wieder gefilmt und Sara Kohler hat fotografiert.

Mit einer Polonaise durch den Saal endeten die Darbietungen. Den gelungenen, närrischen, tollen Abend ließ dann das »Wel-Blech« mit Tanzmusik ausklingen.



Am Schmotzige Dunschdig kamen die Rollis zum Kindergarten/Krippe in Welschingen, um den Rolli offiziell zu wecken und somit die Fasnet zu eröffnen. Mit Unterstützung der Musik und den Kindern und ein paar Zutaten wachte der Rolli langsam auf und juckte dann aus der Kiste! Mit einem dreifachen Narri-Narro wurde der Rolli begrüßt und dann ging es los... die Kinder luden alle ein zum Mittanzen und Mitsingen und alle gemeinsam hatten einen Riesenspaß mit dem Mitmachlied »Ich kenne einen Cowboy, der Cowboy der heißt Jim...«. Bevor die Rollis weiter zur Grundschule zogen gab es noch reichlich Mockä für alle! Später machten sich die Kinder- und Krippenkindern mit ihren Erzieherinnen auf den Weg zum alten Rathausplatz zum traditionellen Kinderbetteln! Ein toller Tag mit vielen Aktionen für Groß und Klein!

Bild: Kindergarten Welschingen

Heitere Hallenfasnet

In Welschingen ging es beim Bunten Abend hoch her



Miss Rolli 2023 - »Models« aus der ganzen Welt von Hawaii bis in den Orient, aber auch Miss Stihl vom Wald und Miss Hospital hatten sich in Welschingen eingefunden. *Bild: Rollizunft*

Welschingen. Am Fasnet-Samstag war es wieder soweit: Der neue Zunftmeister Peter Keller eröffnete nach dem Einmarsch den 66. bunten Abend in der Hohenhewenhalle in Welschingen.

Peter begrüßte noch die Kapelle »Welblech«, die das prall gefüllte Programm musikalisch begleitete.

Die Rollifrauen tanzten den traditionellen Rollitanz, danach waren die beiden Ansager Rebecca Gentzen und Michael Hupfeld an der Reihe. Die Garde brachte die Halle zum Beben, mit schnellen Beinen und großartigen Hebefiguren zeigten die Tänzerinnen, was sie monatelang trainiert haben.

Narrenmutter Arminie alias Armin Höfler begeisterte das Publikum mit den Problemen einer Frau, da den Zuschauern erklärt wurde, was man machen muss, um als korpulente Frau einen Mann zu finden.

»Zruck id 80er« - Michael Hupfeld und Manuel Wikenhauser fuhren mit einer Rollschuh-Nummer das Gefühl der 80er zurück ins Hier und Jetzt.

Das »10er-Fahrrad« brachte die Halle dann zum Kochen, mit der Miss Rolli 2023 kamen die Models aus der ganzen Welt von Hawaii bis in den Orient, aber auch Miss Stihl vom Wald und Miss Hospital, alle waren da und zeigten, was ein Model alles draufhat.

Alexander führte mit Witz und

flotten Sprüchen durchs Programm. Manuel und Claudio trafen den Nagel auf den Kopf mit dem Punkt »Klimaschutz ist Narrenschutz«.

Die Holzer hatten den Show-Act »Schlag den Holzer«, die Kandidaten wurden aus dem Publikum gesucht - da war es klar, dass Zunftmeister Peter Keller und Armin Höfler ein Team bilden mussten, aber auch die Besucher aus Leipferdingen und zwei Holzer waren dabei. In drei Spielen mussten sie zeigen, was sie leisten können.

Der letzte Programmpunkt waren die 11er »Zruck id Zukunft« - Manuel und Claudio reisten in einer Video-Animation in die Vergangenheit und besuchten hier die letzten

Auftritte der 11er, so war der »Sumu- Tanz« oder der »Sonnentanz« auf dem Programm aber auch der »Cowboy- und Indianer -Tanz« war dabei. Den krönende Abschluss machte ein Video von 2004.

Zum großen Finale holten die Ansager Rebecca und Michael alle Akteure auf die Bühne. Zunftmeister Peter Keller bedankte sich bei allen für die Mithilfe an dem Abend ganz besonders bei Manuel Wikenhauser und Claudio De Luca.

Schließlich übergab der Zunftmeister den restlichen Abend an DJ Patrick, der zum Tanz spielte. Sso endete der 66. Zunftabend in Welschingen mit einem fetzigen Ausklang.



»Der 40.Kindernachmittag in Welschingen«

startete am Fasnet Zieschtig mit dem Kinderumzug um 14 Uhr mit der Rolli Musik am Gasthaus Bären. Das Kinderprogramm startet mit den neuen Ansagern Luca Hertenstein und Leon Keller, die ihre Sache sehr gut gemacht haben. In alter Tradition wurde mit dem Einmarsch der Rolli-Kinder und Junggarde begonnen. Zunftmeister Peter Keller begrüßt die kleinen und großen Narren im Saal sowie die Rolli Musik, danach zeigten die Kinder den Rolli-Tanz, der von Bianca Keller und Andrea Kohler einstudiert wurde. Schnelle Füße und Power zeigen die jungen Mädchen der Junggarde, einstudiert von Sabrina Foes, die der Halle einheizten, dann freuten sich alle über den Besuch der Hansele aus Engen, die nicht ohne Zugabe von der Bühne durften. Die Begeisterung wurde noch größer als die Kindergarde einstudiert von Nadja Kenner und Yvonne Dier in der Halle und auf der Bühne ihren Tanz zeigten. Die Halle bebte, und eine Zugabe wurde prompt vom Publikum gefordert. Mit Witz und Humor trug Florian Klepov die Bütt »Die sind oft kindischer als wir« vor, auch hier gab es großen Applaus. Die »Seemänner« zeigten einen Tanz zum harten Leben auf See: Die Jungs von 6 bis 11 Jahren waren die Coolsten auf der Bühne - hier waren die Ideengeber Marion Hertenstein und Sabine Keller. Die »Rolli-Girls« zeigten einen Showtanz, bei dem das Publikum nicht anders konnte als im Rhythmus mit zu klatschen, eine Zugabe war die logische Schlussfolgerung. Hier waren Anita Garcia, Yvonne Dier und Sabine Keller für die Proben zuständig. Die kleinen Stars vom Kindergarten hatten den goldigen Faktor auf ihrer Seite und sie haben es super gemacht: Mit dem Lied »Karneval« haben sie den Spaß an der Fasnacht vermittelt, Agathe Bayer und Tatjana Panasiuk studierten den Tanz mit den Kindern ein. Zunftmeister Peter Keller bedankte sich bei der Musik, den Gästen sowie dem Organisationsteam Yvonne Dier und Sabine Keller für die schöne Kinderfasnacht. Die Musik spielte noch eine Weile, dann machten die Narrenräte einen Kehraus und fingen an die Halle zu wischen: Es war eine schöne Fasnacht in Welschingen -das Konzept mit Dorrfasnacht geht auf.

Bild: Rollizunft



Erfolgreiche Aktion: Syrische und türkische Frauen bewirteten die Narren am Donnerstag und Sonntag: Getränke wurden verkauft, süße und deftige Backwaren gegen Spende über den Tresen gereicht. So kamen 3085,80 Euro für die Erdbebenhilfe zusammen, die an Caritas International für lokale Projekte in Syrien und Türkei gespendet werden. »Im Namen der Frauen und des Vereins danke ich der Stadt Engen, die die Aktion unkompliziert genehmigt hat, dem katholischen Pfarramt, das eine Fläche für den Stand zur Verfügung stellte und der Narrenzunft Engen, die die Frauen auf der Fasnacht willkommen hieß«, sagt Ajmal Farman, Vorsitzender von »Unser buntes Engen«.

Bild: Kraft

»Im Hasenbühl war endlich wieder d´Fasnet los«

Beste Stimmung beim »Bunten Abend« des Narrenvereins Hasenbühl im Bürgerhaus Anselgingen



Beim »Almabtrieb« bewiesen diese ziemlich flotten Kühe dem närrischen und gut gelaunten Publikum, dass auch Kühe einen ziemlichen Hüftschwung haben können.



Für die musikalische Umrahmung sorgte die neu gegründete »Dieters Koma Huhn Band«, die mit ihren Schlagern dem Publikum ordentlich einheizte und das Bürgerhaus zum Beben brachte. *Bilder: NZ Hasenbühl*

Mit einem kräftigen »Narri-Narro« und einer kurzweiligen Rede begrüßte Präsidentin Liane I. das Publikum, im bis zum letzten Patz ausverkauften Bürgerhaus. Caterina Fezzuoglio und Hans-Jörg Maier von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee hatten jede Menge »Blechle« zu vergeben.

Engen. Sie ehrten für zehn Jahre aktive Fasnet Patrik Seidler, Marius Kammerer und Florian Bohner. Mit dem Silbernen Verdienstorden der Vereinigung wurden Susanna Dippe, Caroline Wolf, Andrea Lickert und Katja Grömminger ausgezeichnet. Für 20 Jahre bekamen Holger Dühning, Stefan Rath, Florian Bogenschütz, Karlheinz Engesser, Roland Dietrich, Tanja Klöpfer, Elke Geitner und Michael Greuter, den Verdienstorden in Gold überreicht. Über die Ehrennadel in Silber für 30 Jahre aktive Fasnet, durften sich Ilona Zeller, Tatjana Czombera, Thomas Groß und Klaus Seidler freuen. Für 40 Jahre bekam Anita Fluk die goldene Ehrennadel der Vereinigung angeheftet. Dann konnte das Programm unter dem Motto »Zruck und gstriglet, au s´Narrahäs isch biegle« endlich Fahrt aufnehmen. Den Anfang machten die

»4 Willigen«. Die vier Damen besangen, was so alles für kleinere oder größere Peinlichkeiten passieren, wenn man den Schnaps nicht so gut verträgt. Ob nach durchzechter Nacht neben einem fremden Mann im Bett aufzuwachen, oder als Flitzer übers Fußballfeld zu laufen, bis hin zur Beichte, dass der Sohn eigentlich bei einem Besuch des Postboten entstand. Alles wurde gekonnt besungen. Danach betraten die Elfer die Bühne. Mit ihrem Sketch »Wenn ich nicht auf der Bühne wäre«, der sich als zum Brüllen komisches »Bewegungsspiel« entpuppte. Sie zeigten die Tätigkeiten verschiedener Berufe auf, bei dem ein heilloses Durcheinander auf der Bühne entstand. Bei diesem Anblick schossen den Zuschauern die Lachtränen in die Augen. Nach der Pause ging es mit dem Dorftratsch weiter. So manches Missgeschick das dem einen oder anderen Dorfbewohner so übers Jahr passierte, sorgte beim Publikum für so manch herzhaftes und schadenfrohes Lachen.

Im Anschluss kam der andächtige Teil des Abends. Die heiligen Brüder des Narrenordens machten sich auf der Bühne breit. Begleitet von viel Weihrauch haben sie sich den Sorgen

und Nöten der Anselfinger Bevölkerung angenommen. Bei den von ihnen vorgetragenen Fürbitten wurde die Stadtverwaltung Engen ziemlich in die Mangel genommen. Es wurde für den Erhalt des unbebauten Kronenareals, die fehlenden Toiletten im Feuerwehrhaus, bis zur Kindergartenerweiterung und der dadurch entstehenden »Obdachlosigkeit« des Musik-

vereins um heiligen Beistand gebeten.

Das Ende eines gelungenen Programms machte der »Bautrupp«. Ein fetziger Tanz, mit akrobatischen Einlagen, sorgte für einen krönenden Abschluss. Natürlich wurden die Damen von den Zuschauern nur nach einer Zugabe von der Bühne gelassen.

Mitwirkende

Die 4 Willigen: Bärbel Martin, Nadine Riedinger, Tanja Klöpfer, Conny Römer

Wenn ich nicht auf der Bühne wäre: Roland Dietrich, Claudia Preter, Jürgen Engesser, Claudia Faller, Fabian Beising und Martin Beer

Almabtrieb: Katja Grömminger, Tatjana Czombera, Nadine Riedinger, Tanja Klöpfer, Nadja Jedlicka, Anita Fluk und Antonia Engesser

Dorftratsch: Bärbel Martin und Tanja Klöpfer

Heilige Brüder des Narrenordens: Florian Bogenschütz, Tobias Wikenhauser, Linus Zimmerer, Niklas Geitner, Ralf Czombera, Markus Maier, Stefan Rath, Michael Greuter und Jochen Zimmerer

Bautrupp: Marion Heinzelmann, Tanja Klöpfer, Cornelia Veit-Schilling, Ilona Zeller, Jasmin Lickert, Katja Grömminger, Kerstin Watras, Michelle Czombera, Svenja Czombera, Nadine Riedinger, Sandra Engesser und Sophia Jedlicka

Dieters Koma Huhn Band: Marius Kammerer, Marvin Kammerer, Holger Dühning, Florian Bogenschütz, Florian Schuster, Florian Bohner, Tim Greuter

»Uwe und Achim for President«

Holzklötzle und Altdörfler blieben sich beim »Zungenwetzen« nichts schuldig

Drei Jahre hatten sie auf ihr »Zungenwetzen« verzichten müssen, die Altdörfler und die Zimmerholzer Holzklötzle. Da galt es, einiges aufzuholen. Die Laune auf beiden Seiten war dementsprechend bestens, die Beiträge höchst unterhaltsam, das Geplänkel spitzzüngig-närrisch - kurzum: Es war ein gelungenes Wiedersehen, das am vergangenen Samstagvormittag im Bürgerhaus Zimmerholz zu erleben war.

Zimmerholz (her). Sie hatten ihren Schlachtruf auch nach drei Jahren Pause nicht vergessen, die rund 40 gestandenen Männer im Holzfällerlook. Sie fielen - mit der üblichen Verspätung - lautstark »Mir sind vum Altdorf, vum Altdorf und net vu Zimmerholz, und darauf simmer stolz« skandierend ins Zimmerholzer Bürgerhaus ein, und konterten in der Folge verbale Seitenhiebe umgehend mit ihrem Triumphgesang. Nicht weniger schlagfertig, hielten die Zimmerholzer den Altdörflern »Zimmerholz isch a schönes Dorf, da muss man sich benehmen, drum fahren wir ins Altdorf und benehmen uns daneben« dagegen.

Mit Achim Baier, seit zwei Jahren neuer Altdorfvogt, hatte Holzklötzle-Zunftmeister Uwe Speck einen neuen Sparrings-

Partner beim »Zungenwetzen«. Angefeuert von ihren Anhängern, blieben sich die beiden nichts schuldig. Süffisant erzählte Speck, dass Baier sich in sämtlichen Engener Vereinen als Mitglied »einkaufe«, um nach dem Wegfall des »Plättlebunkers« irgendwo geeignete Räumlichkeiten für Veranstaltungen der Altdörfler zu finden. Speck hatte auch gleich eine Lösung parat und forderte Bürgermeister Johannes Moser (»Der hört uff, jetzt, wo mr sich grad an ihn g'wöhnt hat«) auf, als Abschiedsgeschenk die »Drei Kronen« als Vereinsheim für die Altdörfler zu kaufen. »Dann ist die Vergnügungsmeile im Altdorf komplett«, schmunzelte Speck. Und Baier hatte postwendend auch einen Verwendungszweck für das alte Kornhaus in Engen: »Das könnte man in ein Lager für die zahlreichen, wie Pilze aus dem Boden geschossenen Zimmerholzer Brennstoffhändler umfunktionieren«.

Ob Narrenzunft-Jubiläum oder Bürgermeisterwahl, für die sie sich als Doppelspitze ins Gespräch brachten (»Uwe und Achim for President«), ob Baupolitik und die Angst, dass das Altdorf und Zimmerholz einmal zusammenwachsen, oder Hochwasserschutzmaßnahmen (Speck: »Ich befürchte,

dass die selle im Unterdorf ver-saufet«), ob Engen als »Stadt der drei Meere« (tagsüber Häusermeer, abends Lichtermeer, nachts gar nichts mehr) oder unbeleuchtete beziehungsweise zu gut beleuchtete Campingplätze, ob »Schiesser«-Unterführung (»Wird sie zu Stuttgart 21 für die Engemer?«) oder das Bezirksmusikfest in Zimmerholz, das sich zum Corona-Hotspot entwickelt hatte - Speck und Baier waren nicht um Themen verlegen, mit denen sie sich gegenseitig erfolgreich auf die Schippe nahmen.



Für musikalische Stimmung sorgte in bewährter Weise Ralf Dubas mit seinem Akkordeon.



Auch wenn sie aneinander die Zungen wetzten, »eigentlich« mögen sich Holzklötzle-Zunftmeister Uwe Speck und Altdorfvogt Achim Baier.



Für eine »Weltpremiere« waren eigens acht Eulen nach Zimmerholz eingeflogen und boten eine Challenge am »Eulofon«. Unter der schlagfertigen Moderation von Franziska Kempfer (links) und Christa Schoch (rechts) mussten Armin Weggler und Achim Baier gegen Uwe Speck und Jonas Buser (im Hintergrund) antreten. Während sich die beiden Altdörfler beim »Nachspielen« ihres Schlachtgesangs »Mir sind vum Altdorf ...« schwertaten, hatten die Herausforderer aus Zimmerholz ein schnelles Händchen bei der Melodienfolge ihres Liedes »Wir sind vom Holz-, Holz-, Holzklötzle-Dorf ...«. Fazit: Die Altdörfler hatten sich »stets bemüht«, doch »Zimmerholz is the best«. Meisterlich dargeboten wurden die Text- und Melodie-»Schnipsel« von Sarah Buser, Diana Schoch, Andrea Winterhalder und Gisela Zirell.

Bilder: Hering



Als Schamanin mit großer Trommel beschwor Andrea Buser unter anderem Themen wie das Liebesleben, beim »aussagekräftigen« Refrain »Hajo, hajo« lautstark unterstützt vom Publikum.

Elias Keller mit Doppelgold

Badische Meisterschaften in Mannheim



Die U18- und U20-Athleten Elias Keller, Lea Brauner, Max Rohse und Lilly Geßler gingen erfolgreich auf Medaillenjagd bei den Badischen Meisterschaften in Mannheim. *Bild: TV Engen*

Engen. Mit zweimal Gold überzeugte wieder einmal **Elias Keller** (U20), der über 60m Hürden 8,31 Sekunden benötigte und über 400m starke 51,05 Sekunden erzielte und mit deutlichem Vorsprung gewann. Er nutzte die Meisterschaften zum Test für die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften nächste Woche in Dortmund, seinem Saisonhöhepunkt in der Hallensaison.

Für Lea Brauner (U18) lief es ebenfalls gut. Mit ihrer neuen Bestzeit von 9,40 Sekunden über 60m Hürden lag sie als Zweite knapp von ihrer Vereinskameradin **Lilly Geßler**, die in 9,45 Sekunden Bronze holte. Im Hochsprung erreichte Brauner

Bronze mit übersprungenen 1,52m und über 400m kam sie als Sechste nach 64,14 Sekunden ins Ziel.

Die **Medaillenerfolge** komplettierten Pedro Czapracki (TV Randegg) mit 1,65m im Hochsprung der U18 mit Bronze. Tom Wilden (U20, TuS Iznang) holte Bronze über 800m in 2:04,81 Minuten.

Weitere Ergebnisse:

WU18: Kugelstoßen: 6. Lilly Geßler (TV Engen), 10,48m
 MU18: 60m Vorlauf: Ben Bohuschke (LG Radolfzell) 7,83 Sekunden, Kugelstoßen: 5. Max Rohse (TV Engen), 10,04m
 MU20: 200m: 6. Tom Wilden (TuS Iznang), 25,00 Sekunden.

Starke Vorstellung

Badische Leichtathletik-Hallenmeisterschaften



Mika Kemper, Amy Müller, Phileas Fröde, Svenja Bär und Maik-Leon Hoppe (von links) überzeugten mit guten Leistungen und 5 Medaillen in Mannheim bei den Badischen Hallenmeisterschaften *Bild: TV Engen*

Engen. Wie schon am Vortag die Athleten U20 und U18 zeigten sich die Engener Leichtathleten U16 bei den Badischen Hallen-Nachwuchsmeisterschaften in Mannheim von ihrer besten Seite und überzeugten mit guten Leistungen und dem Gewinn von insgesamt sechs Medaillen.

Dem 13-jährigen **Maik-Leon Hoppe** gelang das Kunststück, Doppelmeister zu werden. Der Allrounder und BW-Kaderathlet gewann im Kugelstoßen der M14 mit 12,23m und Bestleistung und auch über die 60m Sprintstrecke ließ er die Konkurrenten nach 7,58 Sekunden (Vorlauf 7,52 Sekunden) weit hinter sich.

Damit gehört er zu den erfolgreichsten Athleten dieser Meisterschaft.

Über Silber und Bronze durfte sich auch **Mika Kemper** freuen. Der M15-Athlet sprintete über die Hürden nach 9,33 Sekunden auf Platz drei und im Hochsprung landete er nach übersprungenen 1,66m auf dem zweiten Platz.

Die 4x100m U16 Mixed-Staffel des TV Engen vervollständigte die Sammlung der Medaillen des TV Engen an diesem ereignisreichen Tag.

Svenja Bär, Amy Müller, Mika Kemper und Maik-Leon Hoppe sprinteten nach 53,38 Sekunden als Dritte durchs Ziel und gewannen damit Bronze.

Weitere Ergebnisse: M15: Kugelstoßen: 5. Phileas Fröde 10,64m, W14: 60m: 12. Amy Müller (TV Engen) 9,36 Sekunden, 800m: 7. Amy Müller, 2:53,23 Minuten.

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser. Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil:

Info Kommunal Verlags-GmbH, Jahnstraße 40, 78234 Engen, Tel. 07733/996594-5660, E-Mail: info@info-kommunal.de
 Geschäftsführer: Tobias Gräser

Redaktionsleitung:

Corinna Kraft, Tel. 07733/996594-5665 oder 0175/8444816, corinna.kraft@info-kommunal.de und

Holle Rauser, Tel. 07733/996594-5665 oder 01515/4408626, holle.rauser@info-kommunal.de

Anzeigenannahme/-Beratung: Astrid Zimmermann, Tel. 07733/996594-5664

Anzeigen-+Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Kostenlose Verteilung (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Anselmingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil.

Auflage: 10.810

Kein Amtsblatt erhalten? - Tel. 0800 999 5 22



Die Stadt Tengen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich

Sekretariat / Assistenz

einen **Mitarbeiter (m/w/d)** für das Vorzimmer des neugewählten Bürgermeisters.

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem:

- Koordination, Vor- und Nachbereitung der Termine des Bürgermeisters
- Geschäftsstelle des Gemeinderats mit Protokollführung
- Poststelle und Telefonzentrale

WIR BIETEN:

- eine **unbefristete Anstellung**
- **Vergütung** nach EG 8 TVöD
- ein **gutes Arbeitsklima**
- einen **modernen Arbeitsplatz**
- **Job-Bike** Leasing
- ein **tolles und familiäres Team**

Nähere Informationen finden Sie unter www.tengen.de oder erhalten Sie bei Frau Hauptamtsleiterin Häfeli unter 07736 / 9233-10 oder per E-Mail unter f.haefeli@tengen.de.



Ihre **Bewerbung** senden Sie bis **spätestens Dienstag, den 21.03.2023** an

Stadtverwaltung Tengen
Marktstraße 1
78250 Tengen

oder per Mail an
bewerbung@tengen.de

Wir freuen uns auf Sie!

gesucht - gefunden

Hier können Sie erfolgreich Ihre Kleinanzeige aufgeben:
info@info-kommunal.de
Telefon 0 77 33 / 99 65 94-0
Antwort auf eine Chiffre-Anzeige per mail oder Brief an
Info Kommunal, Jahnstraße 40,
78234 Engen

Haushaltshilfe

Herzliche u. fleissige Putzhilfe in Engen, 1 x wöchentl., Mittwochvormittag, 5 Std., Bewerbung an: info@bettinafechner.de

Mietgesuche

Lehrerfamilie sucht Haus m. Garten im Raum Engen/Umgeb., gerne auch m. Scheune/Werkstatt. **Tel. 0178 88 58 151**

Vermietungen

2 Zi. D 78247 Hilzingen-Schlatt 50 m² Wohnfl. Küche, Bad, Balkon. Nähere Info ab 19 Uhr **Tel. 0178 8967 086**

Zu verschenken

Schreibtisch an Selbstabholer in Engen, **Tel. 07735 26 16**

Sonstiges

eBay

Wir verkaufen für Sie.
Tel. 0 77 33 / 99 37 13



Gemeinsam an der Seite kranker Kinder

Wir engagieren uns für schwerkranke Kinder, ihre Geschwister und Eltern und schenken verwaisten Familien neuen Lebensmut. **Helfen Sie uns mit Ihrer Spende.**

SPENDENKONTO

Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN DE41 6945 0065 0000 0050 00
BIC SOLADES1VSS
Stichwort „Schenk mir Zukunft“

Infotelefon: 07705 920-500
www.kinderkrebsnachsorge.de



deutsche **KINDERKREBS NACHSORGE**

Stiftung für das chronisch kranke Kind



An den beiden Wochenenden 4. und 5. sowie 11. und 12. Februar fand das 28. Werner-Buhl-Gedächtnisturnier des Hegauer FV statt. 80 Mannschaften mit insgesamt 800 Kindern und Jugendlichen waren an den vier Turniertagen in der Hegau-Halle in Engen im Einsatz. Bei den »Kleinsten«, den Bambini und den F-Jugendlichen, ging es dabei rein um den Spaß. Bei den E- und D-Jugendlichen erhielt der jeweilige Turniersieger einen Pokal. Der Hegauer FV bedankte sich bei allen Helfern, ohne die so ein Turnier nicht veranstaltet werden kann. Das Bild zeigt eine Szene aus dem D-Junioren-Spiel Hegauer FV – BSV Nordstern Radolfzell.

Bild: Edmund Heinzler

»Schöpfung bewahren«

Katholisches Bildungswerk lädt zum Vortrag ein

Engen. Das Katholische Bildungswerk Oberer Hegau in Engen lädt am Montag, 6. März, um 19.30 Uhr ins Katholische Gemeindezentrum Engen zum ersten Vortrag seiner Themenreihe »Schöpfung bewahren« mit dem Titel »Mutter Erde schreit auf« - Papst Franziskus wegweisende Enzyklika »Laudato Si« über die Bewahrung der Schöpfung.

Referent ist Dominik Gnirs, Theologe. Die Kosten betragen 3 Euro, SchülerInnen und Studierende frei.



Die Bewahrung der Schöpfung und die Verantwortung jedes Einzelnen hierbei geht es im Vortrag des Katholischen Bildungswerks.

Bild: Symbolbild Pixabay

Klimawandel und Naturschutz sind in aller Munde und dementsprechend hat die Enzyklika zur Bewahrung der Schöpfung von Papst Franziskus große Resonanz gefunden.

Spirituelle Dimension

Aber welche Ideen jenseits der allgemein bekannten Thematik stecken noch in dem 220 Seiten umfassenden Dokument? Springt der Papst hier nur auf den Zug auf oder ist von Seite des Glaubens noch was ganz Eigenes zu sagen?

In der Enzyklika geht er auf die spirituelle Dimension der Schöpfung, den Zusammenhang zwischen Armut und Umweltverschmutzung und den kirchlichen Standpunkt zum wissenschaftlichen Konsens ein.

Darüber hinaus stellt Franziskus auf seine ganz eigene Weise auch den persönlichen, alltäglichen Lebenswandel in Frage und fordert die Menschen heraus, neu zu denken.

Am kommenden Wochenende, 25./26. Februar, finden folgende Vorbereitungsspiele des Hegauer FV in Welschingen statt.

Samstag, 25. Februar:

11.15 Uhr B1-Mädchen HFV B1-M. geg. VfB Stuttgart B1-M.

13.20 Uhr Frauen 1 HFV 1 geg. TSV Tettngang 1

15.45 Uhr Herren 1 HFV 1 geg. SG Liggeringen/Güttingen

18.00 Uhr Frauen 2 HFV 2 geg. SV Musbach 1

Sonntag, 26. Februar:

10.30 Uhr Herren 3 HFV 3 geg. SV Geisingen 2

12.45 Uhr B-Junioren HFV B-Jg. geg. SG Markelfingen

15.00 Uhr A-Junioren HFV A-Jg. geg. SG Höri A-Jg.

17.15 Uhr Herren 2 HFV 2 geg. Spvgg. F.-A.-L. 2



März-Programm »Senioren für Senioren«

1. März um 17 Uhr: Aquarell malen

6. März um 15.30 Uhr: Seniorenkino Cineplex Singen. Treffpunkt 14.30 Uhr am Bahnhof. Wir fahren mit dem Zug.

7. März um 14.30 Uhr: Spielenachmittag Treffpunkt GZ/EG

8. März um 17 Uhr: Aquarell malen

13. März um 14 Uhr: Wanderung Treffpunkt GZ/EG

14. März um 14.30 Uhr: Teamsitzung GZ/EG

15. März um 17 Uhr: Aquarell malen

21. März um 14.30 Uhr: Bastelnachmittag

22. März um 17 Uhr: Aquarell malen

28. März um 14.30 Uhr: Lesekreis

29. März um 14.30 Uhr: Singen und Musizieren Treffpunkt: Katholisches Gemeindezentrum, Erdgeschoss

29. März um 16.30 Uhr: Aquarell malen

Alle Senioren aus Engen und den Ortsteilen sind herzlich eingeladen.

Kontaktdaten:

senioren-fuer-senioren-engen@web.de, Telefon 07733/5668, hp.roettele@gmx.de, Tel. 07733/993519

**Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag 12 Uhr**

Kirchenentwicklung

Konzeptionsteam stellt sich vor

Engen. Im Rahmen des lokalen Kirchenentwicklungsprozesses im Hegau traf sich vor kurzem das Konzeptionsteam »Die Begeisterung wecken« in St. Josef in Singen. Dieses Team besteht aus dem Dekanatsratsvorstand und den Pfarrgemeinderatsvorständen der sieben Seelsorgeeinheiten, die zukünftig die Pfarrei NEU im Hegau bilden werden. Mit in diesem Team sind auch Vertreter des Caritasverbandes, des Bildungswerkes, der Verbände, der Jugendarbeit sowie der Verwaltung. Initiiert wurde es von den drei lokalen Projektkoordinatoren Dekan Matthias Zimmermann, Dekanatsreferent Manfred Fischer sowie der Ehrenamtskoordinatorin Ursula Feldhaus. »In dieser Zusammensetzung haben wir sowohl die momentanen Entscheidungsträger als auch die Visionäre für die zukünftige Gestalt der Kirche vor Ort an einem Tisch. Damit können wir den Prozess hin zur Pfarrei NEU recht unkompliziert gestalten,

transparent informieren und miteinander entwickeln«, so Dekan Zimmermann. Auf der geplanten Informationstour durch die Pfarrgemeinderatsgremien soll über die aktuellen Entscheidungen des Bistums informiert werden und die Frage erörtert werden, welche Rolle die jetzigen Pfarrgemeinderäte im Prozess einnehmen. Zudem wird es im Laufe des Jahres mehrere öffentliche Versammlungen geben, bei denen sich Menschen informieren und mitentwickeln können. »Sowohl im Blick auf unser Team als auch auf den Prozess ist uns wichtig, möglichst viele Menschen mit einzubeziehen. Dabei denken wir auch an nichtkirchliche Akteure, die für uns eine wichtige Inspirationsquelle sein können« so Dekanatsreferent Fischer. Zukünftig soll es auch Arbeitskreise zu verschiedenen Themenbereichen der Kirchenentwicklung geben. Für das Frühjahr 2024 ist dann eine große Zukunftswerkstatt geplant



»Tierisch gut drauf« und bunt verkleidet waren die Kinder des Kindergartens St. Wolfgang bei ihrem Besuch in der Tagespflege der Sozialstation St. Wolfgang. Den Gästen dort brachten sie närrische Lieder und Tänze mit. Der Narrenmarsch wurde gemeinsam gesungen und bei den Narrensprüchen machten die Tagesgäste begeistert mit. Auch im Sitzen konnte der Ententanz und »Aramsamsam« geklatscht und getanzt werden. Jung und Alt - alle miteinander hatten sehr viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Fasnachtfeiern. Bevor sich die Kinder mit einer Polonaise verabschiedeten versprachen sie: »Wir kommen bald wieder«.

Bild: Kindergarten St. Wolfgang

Immer den Menschen zugewandt

Abschied von Pfarrer Johannes Kaiser in Stetten



Pfarrer Johannes Kaiser unterstützte die Seelsorgeeinheit bis zum Jahr 2014.

Engen. Im Rahmen einer Trauerfeier mit Eucharistiefeier nahm die Kirchengemeinde in Stetten Abschied von Pfarrer Johannes Kaiser, der als Ruhestandler 1993 nach Engen gekommen war und bis 2014 die Seelsorgeeinheit in Engen tatkräftig unterstützt hat. Er ist am 7. Februar im Altenheim St. Katharina in Stetten friedlich eingeschlafen.

Pfarrer Kaiser stammte aus Wattenscheid und lernte zunächst den Beruf des Steigers, also Bergmann unter Tage, entschloss sich nach einem schweren Unfall unter Tage auf ein Theologiestudium in Paderborn umzusatteln und wurde 1967 zum Priester geweiht. Nach mehreren Stellen als Kaplan um

Duisburg, Gelsenkirchen und Gladbeck wurde er zum Berufsschulpfarrer berufen und war bis zu seiner Pensionierung im Schuldienst. Er war bekannt als Person mit klaren Vorstellungen und Visionen und deutlicher Ansprache im Gottesdienst, er suchte die Nähe zu den Menschen und ihm war die Seelsorge mit dem intensiven und direkten Kontakt zu den Menschen wichtig. Er war Provokateur und Vordenker und hielt mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg, aber er war immer den Menschen zugewandt.

Seit 2014 wohnte er im Altenheim St. Katharina in Stetten. Hier gebührt der Dank den fleißigen Pflegekräften, die ihn die letzten Jahre betreut haben und die sehr berührt über seinen Tod waren, weil er auch immer noch trotz Krankheit freundliche und humorvolle Worte gefunden hat. Er wurde nach einem schönen Trauergottesdienst, der von Dekan Zimmermann und Pater Jose gehalten wurde, wunschgemäß auf dem Stettener Friedhof bestattet. Das Seelenamt für Pfarrer Johannes Kaiser findet am Sonntag, 26. Februar um 10.30 Uhr in der Stadtkirche Maria Himmelfahrt in Engen statt.

Aschekreuz »to go«

Aktion der Pfarrgemeinde St. Nikolaus Aach

Aach. Für viele ist die Feier des Aschermittwochsgottesdienstes fremd geworden, gleichzeitig sehnen sie sich nach einem heilsamen Zuspruch für ihr Leben oder ihre aktuelle Lebenssituation. Mit der Aktion: »Aschekreuz to go!« lädt die Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus am Donnerstag, den 23. Februar, von 15.00 - 17.30 Uhr

auf den Aacher Wochenmarkt am Mühlenplatz herzlich ein. Als Einstieg in die Fastenzeit können sich Große und Kleine, Interessierte und Neugierige, mit dem Aschekreuz segnen und sich einen persönlichen Zuspruch schenken lassen.

Das Gottesdienstteam von St. Nikolaus Aach freut sich auf jede Begegnung.

INFO
KOMMUNAL

HEGAU
KURIER

Jahnstraße 40 · 78234 Engen

Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0

Fax 0 77 33 / 99 65 94-5690

E-Mail: info@info-kommunal.de

Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag, 12 Uhr

Beratungen + Bereitschaftsdienste

Apotheken-Wochenenddienst:
Samstag, 25. Februar: Hilzinger Marien-Apotheke, Hauptstraße 61, Hilzingen, Telefon 07731/99540
Sonntag, 26. Februar: Scheffel-Apotheke, Haselbrunnstraße 48, Radolfzell, Telefon 07732/971270
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon 0761/120 120 00
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.
Tier-Ambulanz-Notruf:
 0160/5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/941164
Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller

Sozialstation Oberer Hegau
 St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe, Tel. 07733/8300 und **Dorfhelferinnen-Station**, Tel. 07774/2131424
AKA-Team, Schützenstr. 6, Engen, Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893
Ambulante Pflege »Katharina«, Außer-Ort-Straße 8a, 78234 Engen, Tel. 07733/360490

Pflegestützpunkt Landkreis Konstanz, Tel. 07531/800-2673
Sozialpsychiatrischer Dienst der Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und Angehörige nach Vereinbarung, Tel. 07731/958040

Beratungsstelle für Schwangere, Paare und Familien, staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung, Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz, Außenstelle Engen: Hexenwegle 2, Tel. 0172/2781385, Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Freitag 8 bis 13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Konstanz, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Außenstelle Singen, Maggistr. 7, 78224 Singen, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Tel. 07531/800-3311
Fachstelle Sucht, Julius-Bührer-Str. 4, DAS 1, Singen, www.bw-lv.de/beratungsstellen/fachstelle-sucht-singen/

Öffnungszeiten: Mo-Do 8-12.30 und 14-16 Uhr, Di 8-12.30 und 14-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr. Termine nach Anmeldung unter Tel. 07731/912400

pro Familia, Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik & Sexualberatung, Singen, Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Mo+Do 16-17 Uhr, Di 12-13 Uhr, Tel. 07731/61120

alcofon bei Alkoholproblemen Mo-Fr 18-20 Uhr, 0180/10645645 (2,5 Cent/Min.)

Caritasverband Singen-Hegau e.V., Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/505235, Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozialdienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.caritas-singen.de
Telefonseelsorge, Notrufnummer (kostenlos) 0800/1110111 und/ oder 0800/1110222

Betreuungsverein Bodensee/Hegau e.V., Gewinnung, Beratung, Begleitung ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, Info über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Büro Singen, Thurgauer Str. 23 a, Tel. 07731 31893, Fax: 07731 948583, E-Mail: singen@bbh-ev.de

Alzheimer-Beratung: Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309

Dementen-Betreuung, Sozialstation, Tel. 07733-8300

Hospizverein Singen und Hegau e.V., Beratung, Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen, ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung, Tel. 07731/31138.

Aids-Hilfe: Beratungen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, Konstanz, Tel. 07531/56062

Frauenhaus Singen, rund um die Uhr Tel. 07731/31244

Beratungshotline des Polizeipräsidiums Konstanz für den Landkreis Konstanz, mittwochs, ab 9.30 bis 12 Uhr, Tel. 07531/995-1044
Verbraucherzentrale Baden-Württ. Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/669187, Fax: 669150

Energieagentur Kreis Konstanz mittwochs von 11 bis 15 Uhr telefonische Wärmewende-Bürgersprechstunde (Fragen zu Heizung, Wärmeschutz und energie-effizientem Bauen), Tel. 07732/9391236
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Engen: In dringenden Notfällen Rufnummer **0800 9480400**.

Jubilare

- Frau Ingrid Treuheit, Engen, 80. Geburtstag am 24. Februar
- Herr Hans-Jürgen Rademann, 80. Geburtstag am 28. Februar
- Frau Ursula Goerke, Engen, 80. Geburtstag am 28. Februar



Fastnachtlich-bunte Kinderkirche: im Franziskussaal klopfte ein Clown an die Tür, der auch blieb, nachdem alle ihm versichert hatten, dass im Gottesdienst natürlich gelacht werden darf. Er hatte Luftschlangen, Luftballons und Partyhüte im Gepäck und die Botschaft an die Kinder, andere mit ihrer Freude anzustecken, denn Gott liebt das Lachen. Nach ein paar Spielrunden mit Musik ging es ans Basteln von Rasseln, die sogleich zum Einsatz kamen. Zum Schluss gab es Popcornrüten für alle, versehen mit einer fröhlichen, göttlichen Nachricht. **Die nächste und vorerst letzte Kinderkirche mit dem bestehenden Team** findet am 19. März um 10:30 Uhr zum Sonntagsgottesdienst statt, mit Beginn in der Stadtkirche in Engen. Nach dem Eingangswort gehen die Kinder zusammen mit dem Team in den Franziskus-Saal, wo sie einen kindgerechten Gottesdienst feiern.

Bild: Team Kinderkirche

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche

Samstag, 25. Februar:
 Engen: 17 Uhr Ital. Rosenkranz in der Hauskapelle der Sonnenuhr,
 Welschingen: 18.30 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmanden, mitgestaltet vom Kirchenchor

Sonntag, 26. Februar:
 Engen: 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit
 Barga: 9 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmanden
 Ehingen: 10.30 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmanden
 Mühlhausen: 18.30 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Firmanden

Evangelische Kirche

Gottesdienst:
 Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst

Gemeindetermine/Kreise:
 Donnerstag: 19.30 Uhr Sing & Pray
 Freitag: 19.30 Uhr Jugendkreis
 Montag: 20 Uhr Kantorei
 Dienstag: 14.30 Uhr Kinderkantorei Grundschulgruppe, 15.45 Uhr Kinderkantorei Vorschulgruppe

Ökumenische Emmauskapelle (Autobahnkapelle)

Sonntag: 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, verantwortlich: Gemeindefereferentin a.D. Ingrid Schwörer, musikalische Gestaltung noch offen

Alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte auch die Homepage www.evgemeinde-engen.de beachten.

W. SCHWARZ
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB
IN SINGEN



GRABMALE
SCHAFFHAUSER STR. 165
Tel.: 0 77 31/6 44 43

EIGENTUMSWOHNUNGEN ZUM KAUF
 In Mühlhausen-Ehingen / 2,5, 3,5 & 4,5 Zimmer




Exposé:


Team HAUS GmbH • Hardstraße 1 • 78256 Steißlingen
 07738 80 24 222 • info@dasteamhaus.de • www.dasteamhaus.de

Familienbetrieb
 seit über 50 Jahren



Heizung
 Bäder
 Notdienst

KERSCHBAUMER

Ob Kesseltausch, Badsanierung oder Service
 - auch im Notfall - wir sind für Sie da!
 Zudem gibt es derzeit sensationelle staatl.
 Fördermöglichkeiten!
 Rufen Sie an!

Engen 07733-505-870 www.kerschbaumer.de



JF Mietpark
 Minibagger • Radlader • Rüttelplatte • Niveliergerät
 Betonmischer • Kleingeräte

JF Baudienstleistungen
 Wuhrstraße 5 • 78267 Aach
 Mobil 01791063952



Wir suchen ab sofort
 eine zuverlässige Kollegin oder Kollege in Vollzeit als

**Zerspanungsmechanikerin oder
 Zerspanungsmechaniker**
 und
Fertigungshelferin oder Fertigungshelfer

Sie sind flexibel, körperlich belastbar,
 selbstständig und teamfähig,
 dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Christiani Produktions GmbH
 Zeppelinstr. 12 · Gottmadingen
 Tel.: 0 77 31/91 23 25 22

**EIN FLUSS - SO VIEL MEHR
 ALS EIN STROMLIEFERANT!**



Europas Zukunft braucht Natur
 Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Infos auf www.euronatur.org/fluss

EURONATUR
 Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732/9272-0 • info@euronatur.org



Luftkutsche
 Flugplatz Binningen

Klaus is in the House!

Rostbraten, Spätzle, Salat
 Rumpsteak, Rib Eye,
 Binninger Clubsteak

ab 19,90 €

25.02.2023, 17 bis 22 Uhr
 Rouladen-Essen nur noch am
 12.03.2023 Plätze frei
 11.30 - 14.00 Uhr

07739-484
schueller@klaus-beef-tasting.de



STADTWERKE ENGEN

Menschen mit Energie

Günstige Tarife, transparente Leistungen und Beratung vor Ort.

GÜNSTIGE STROMPREISE



www.stadtwerke-engen.de

**Zahnmedizinische Fachangestellte
 ZMF (m/w/d)**

Für unser Team suchen wir eine freundliche und engagierte Mitarbeiterin.
 Wir bieten Ihnen eine 32 Std. Woche mit angenehmen Arbeitszeiten.

Die Praxis deckt das gesamte zahnärztliche Behandlungsspektrum ab.

Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung.

Zahnarztpraxis Kurt Weidner
 Engenerstr. 3, 78267 Aach
 Tel. 07774 / 921 600

Wochenmarkt
 Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
 auf dem Marktplatz

30 Jahre
Wir sind umgezogen
 Seit dem 1. Februar:
**Industrie-
 straße 4b**
 (Jahnstraße nach Freizeit-
 mobile Gulde rechts)
DRECHSLER
Computersysteme:
 Hard- und Software
 Netzwerktechnik
 Reparaturen
 Tel. 0 77 33-16 19
 Fax 0 77 33-16 08
 www.drechsler-computer.de
 Mo.–Fr. 09.00–12.00 Uhr und
 14.00–17.00 Uhr

Für eine junge Familie
 suchen wir
EFH oder DH
 bis ca. € 500.000,-
 zu kaufen.
 Heim + Haus Immobilien GmbH
Tel. 07731-98260

Für ein Ehepaar mit
 Hund suchen wir
**ein EFH / Bauernhaus
 mit großem Garten**
 bis ca. € 600.000,-
 zu kaufen.
 Heim + Haus Immobilien GmbH
Tel. 07731-98260

**Wir kaufen
 Wohnmobile
 + Wohnwagen**
 Tel. 0 39 44 / 36160
 www.wm-aw.de Fa.

Richter & Nickel
 SCHORNSTEINTECHNIK
 Kaminsanierungen aller Art
 Edeltahlschornsteine • Kaminaufmauerungen
Breiter Wasmen 17 • 78247 Hilzingen
 Tel. 0 77 31 / 8 68 20 • Fax 0 77 31 / 86 82 99

PC-Service
 Neu u. Gebraucht
 PC o. Notebook
 ab
199,-
**KOSTENFREIE
 Fehlerdiagnose**
 seit 1999
 – Computerverkauf
 – Reparaturservice
 – Virenbeseitigung
 – Garantieabwicklung
 – Internet-DSL
 – Netzwerke
PC KLINIK+
 DIE GUTE BEHANDLUNG FÜR IHREN COMPUTER
 Schneller Service
 vom PROFI
 *in unserem Räumen
 Am Bahndamm 3 – 78234 Engen – Tel.: 077 33/98 30-3 40 – info@pcke.de

WIR FINDEN FÜR JEDE TREPPE DIE RICHTIGE LÖSUNG!
 Treppenlifte • Plattformlifte • Senkrechtlifte
RehaLift
 ☎ 07741- 965858
 www.reha-lift.com
 denn Bewegungsfreiheit ist Lebensqualität!
DER SERVICE & VERKAUF VOM PROFI AUS IHRER REGION!

Markenparfums
 Grosser Lagerverkauf wegen Umzug
 vom 28. Februar 2023 bis 4. März 2023 mit Superpreisen
 täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb-Daimler-Straße 7
 Tel. 0 77 31– 91 77 81
 78239 Rielasingen-Worblingen

„Adler“ in Randegg zu verpachten:
 Das **Adler-Anwesen** in Gottmadingen-Randegg,
 Otto-Dix-Str. 48, ehemaliges Hotel und Gaststätte mit
 15 Zimmern und Wirtschaftsräumen, landwirtschaftlichen
 Gebäuden, wie Stallungen für Kühe, Schafe, Ziegen,
 Pferde usw., Lagergebäuden und ca. 30.000 qm Garten als
 Weidefläche, ist ab sofort wieder zu verpachten.
 Die Wohnräume sind eher renovierungsbedürftig, Wasser,
 Strom, Heizung und Toiletten funktionieren.
 Angebote bitte an: Georg Wengert, Oderstr. 35,
 78244 Gottmadingen / E-Mail: g.wengert@wengert-ag.de /
 Tel.: +491717722149

werosta & wolf
 ihre elektriker im hegau
 steinmauerweg 4 · 78234 engen
 tel. 07733-978653 · fax 978654
 wuwconsult@t-online.de
 klimatechnik
 elektrotechnik
 tv-sat-anlagen
 arbeitssicherheit
 elektroinstallationen
 photovoltaik-anlagen
 qualitätsmanagement
 elektro-Anlagenprüfung bgva3

Veröffentlichungswünsche und
 Terminanfragen bitte an
 info@info-kommunal.de oder
 unter Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0

PASSBILDER
 - Passbilder
 - Führerscheinebilder
 - Bewerbungsbilder
 u.v.m.
fotauge
 fotografie als besonderes
 in der
PC KLINIK+
 DIE GUTE BEHANDLUNG FÜR IHREN COMPUTER
 Am Bahndamm 3 - 78234 Engen - Tel.: 07733 / 98 30 340 - info@pcke.de

Wochenmarkt
 Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz